

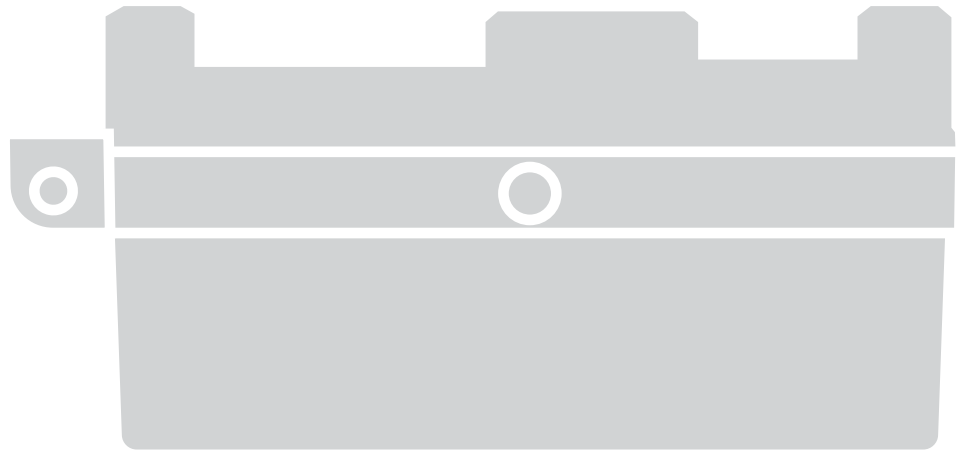
Nice

CE

SPY550

SPY650

SPY800



Für Garagentore

DE - Installations- und Bedienungsanleitung

Nice

ALLGEMEINE HINWEISE:	
SICHERHEIT - INSTALLATION - GEBRAUCH	3
1 - PRODUKTBESCHREIBUNG UND BESTIMMUNGSZWECK	5
2 - EINSATZBESCHRÄNKUNGEN	5
3 - INSTALLATION	
3.1 - Installation des Getriebemotors	6
3.2 - Installation der Steuerung	11
4 - ABNAHMEPRÜFUNG UND INBETRIEBNAHME	
4.1 - Abnahmeprüfung	13
4.2 - Inbetriebnahme	14
5 PROGRAMMIERUNG	
LEGENDE	15
5.1 - QUICK SETUP	16
5.2 - Standard-Setup	16
5.3 - Erkennung der Geräte	17
5.4 - Einlernen der Öffnungs- und Schließabstände	17
5.5 - Löschen des Parameterspeichers	17
5.6 - Löschen des Funkcode-Speichers	17
5.7 - Löschen des gesamten Speichers	17
5.8 - Programmierung der Parameter	17
5.8.1 - <i>Parameter d. 1. Ebene</i>	17
5.8.2 - <i>Parameter d. 2. Ebene</i>	18
5.9 - Löschen des Parameterspeichers	19
5.10 - Diagnose der Funkverbindung während des Speicherns oder Löschen der Sender	20
5.11 - Fernbetätigtes Speichern	20
5.12 - Externer Funkempfänger (nur SPYBOX B)	20
5.12.1 - <i>Speichern der Funksender</i>	20
6 - WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	
6.1 - Anschluss eines Oview-Programmiergeräts	21
6.2 - Hinzufügen/Entfernen von Bluebus-Geräten (nur SPYBOX B)	21
6.3 - Anschluss des STOP-Eingangs	22
6.4 - Stromversorgung externer Geräte	22
6.5 - Pufferbatterie Mod. PS324 (nur für SPYBOX B)	23
6.6 - Solemyo-System (nur für SPYBOX B)	23
6.7 - Sicherheitseinrichtung für Nebentür	23
6.8 - Übersteuerung durch Totmann-Bedienung	25
6.9 - Diagnose	25
6.9.1 - <i>Anzeigen der Steuerung</i>	25
6.9.2 - <i>Optische Anzeigen der Blinkleuchte oder Zusatzleuchte</i>	26
7 - WAS TUN, WENN...	27
8 - ENTSORGUNG DES GERÄTS	28
9 - WARTUNG	28
10 - TECHNISCHE DATEN	29
EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	30
Bedienungsanleitung (dem Endbenutzer zu übergeben)	31

ACHTUNG **Wichtige Sicherheitshinweise. Halten Sie alle Anweisungen strikt ein. Eine unkorrekte Installation kann schwerwiegende Schäden verursachen**

ACHTUNG **Wichtige Sicherheitshinweise. Die Sicherheit von Personen ist nur gewährleistet, wenn die folgenden Anweisungen eingehalten werden. Bewahren Sie diese Anleitung gut auf**

- Vor der Installation anhand der „TECHNISCHEN DATEN DES GERÄTS“ prüfen, ob das Gerät als Antrieb für das betreffende Garagentor geeignet ist. Das Gerät NICHT installieren, falls es nicht dafür geeignet ist
- Das Gerät darf erst verwendet werden, nachdem es wie im Abschnitt „Abnahmeprüfung und Inbetriebnahme“ beschrieben in Betrieb genommen wurde

ACHTUNG **Gemäß der aktuellen europäischen Gesetzgebung muss ein Torantrieb entsprechend den harmonisierten Normen der EG-Maschinenrichtlinie ausgeführt werden, die es erlauben, eine Erklärung über die vermutliche Konformität des Antriebs auszustellen. Daher müssen der Anschluss an das Stromnetz, die Abnahmeprüfung, Inbetriebsetzung und die Wartung des Geräts von einem Fachbetrieb ausgeführt werden**

- Vor den weiteren Installationsarbeiten des Geräts sicherstellen, dass das gesamte zu verwendende Material in einwandfreiem Zustand und für den Bestimmungszweck geeignet ist
- Das Gerät darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung bzw. Kenntnis bedient werden
- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen
- Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Befehleinrichtungen dieses Geräts zu spielen. Die Fernbedienungen dürfen nicht in die Hand von Kindern gelangen

ACHTUNG Um alle Gefahren im Zusammenhang mit einer unvorhergesehenen Wiedereinschaltung des Schutzschalters zu verhindern, darf dieses Gerät nicht über eine externe Schaltvorrichtung (z. B. eine Zeitschaltuhr) stromversorgt oder an einen Stromkreis angeschlossen werden, der regelmäßig ein- oder ausgeschaltet wird

- Im Stromanschluss der Anlage muss eine Abschaltvorrichtung (nicht im Lieferumfang enthalten) mit einem Öffnungsabstand der Kontakte vorgesehen werden, der eine vollständige Abschaltung gemäß der Bedingungen von Überspannungskategorie III ermöglicht
- Das Gerät bei der Installation vorsichtig handhaben und Quetschungen, Stöße, Herunterfallen sowie den Kontakt mit Flüssigkeiten jeder Art vermeiden. Das Gerät nicht in der Nähe von Wärmequellen positionieren und es keinen offenen Flammen aussetzen. All diese Handlungen können das Gerät beschädigen oder Ursache für Störungen oder Gefahrensituationen sein. In diesen Fällen die Installation unverzüglich abbrechen und den Kundendienst kontaktieren
- Der Hersteller haftet nicht für Vermögens-, Personen- oder Sachschäden, die durch Nichtbeachtung der Montageanweisungen entstehen. In diesen Fällen ist die Garantie für Materialfehler ausgeschlossen
- Der A-bewertete Schalldruckpegel ist geringer als 70 dB(A)
- Kinder dürfen Reinigungs- und Wartungsarbeiten, die vom Anwender auszuführen sind, nur erledigen, wenn sie von einer erwachsenen Person beaufsichtigt werden
- Das Gerät vor Arbeiten an der Anlage (Wartung, Reinigung) immer erst von der Netzstromversorgung trennen und eventuell angeschlossene Pufferbatterien abklemmen
- Prüfen Sie die Anlage regelmäßig auf eventuelle Ungleichgewichte, Abnutzungserscheinungen und Schäden insbesondere von Kabeln, Federn und Halterungen. Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn eine Reparatur oder Einstellung erforderlich ist, da eine unkorrekte Installation oder ein nicht ordnungsgemäßer Gewichtsausgleich des Tors zu Verletzungen führen kann
- Das Verpackungsmaterial des Geräts muss in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften entsorgt werden
- Das Gerät darf nicht im Freien installiert werden
- Überwachen Sie das in Bewegung befindliche Tor und halten Sie alle Personen fern, bis es komplett geöffnet oder geschlossen ist
- Betätigen Sie die manuelle Entriegelungsvorrichtung sehr vorsichtig, denn ein offenes Tor kann aufgrund schwacher oder zerbrochener Federn oder eines Ungleichgewichts plötzlich herunterfallen
- Prüfen Sie jeden Monat, ob der Motor die Bewegung reversiert, wenn das Tor gegen einen 50 mm hohen Gegenstand am Boden stößt. Stellen Sie bei Bedarf den Antrieb nach und kontrollieren Sie den Vorgang dann erneut, denn eine nicht korrekte Einstellung kann eine Gefährdung darstellen (Antriebe mit eingebautem Schutzsystem gegen Einklemmen, das auf Berührung mit dem unteren Rand des Tors reagiert)
- Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es vom Hersteller, vom technischen Kundendienst oder von einer Person mit einer vergleichbaren Qualifikation ersetzt werden, um jede Gefährdung auszuschließen

INSTALLATIONSHINWEISE

- Vor dem Einbau des Antriebsmotors sicherstellen, dass das Tor in einem technisch einwandfreien Zustand ist, sich korrekt im Gleichgewicht befindet und leichtgängig öffnen und schließen lässt
 - Vor der Installation des Antriebs alle überflüssigen Seile oder Ketten entfernen und jede Vorrichtung wie beispielsweise die Sperrvorrichtungen deaktivieren, die für den motorisierten Betrieb nicht erforderlich sind
 - Sicherstellen, dass an den fest stehenden Teilen keine Einklemm- oder Quetschstellen vorhanden sind, wenn sich das Tor in der maximalen Öffnungs- oder Schließstellung befindet. Gegebenenfalls diese fest stehenden Teile absichern
 - Die Betätigungsvorrichtung für das manuelle Entriegeln in einer Höhe von weniger als 1,8 m installieren
HINWEIS: Falls die Betätigungsvorrichtung abnehmbar ist, muss sie in der unmittelbaren Nähe des Tors positioniert werden
 - Sicherstellen, dass die Bedienelemente ausreichenden Abstand zu den Bewegungsteilen haben und eine direkte Sicht erlauben
Sofern kein Schlüsselschalter benutzt wird, müssen die Bedienelemente auf einer Mindesthöhe von 1,5 m montiert werden und dürfen nicht zugänglich sein
 - Die Hinweisschilder mit der Warnung vor der Gefahr des Einklemmens an einer gut sichtbaren Stelle oder in der Nähe ortsfester Befehleinrichtungen anbringen
 - Das Schild der manuellen Entriegelung in der Nähe der Betätigungsvorrichtung anbringen
 - Ebenso nach der Installation sicherstellen, dass der Antrieb die Öffnungsbewegung verhindert oder sie stoppt, wenn das Tor mit einem Gewicht von 20 kg belastet wird, das mittig am unteren Rand des Tors befestigt wird (gilt für Antriebsmotoren, die für Toren mit Öffnungsbreiten von mehr als 50 mm Durchmesser eingesetzt werden können)
 - Nach der Installation sicherstellen, dass der Mechanismus korrekt eingestellt ist und der Antrieb die Bewegung reversiert, sobald das Tor gegen einen 50mm hohen Gegenstand am Boden stößt (gilt für Antriebsmotoren mit integriertem Klemmschutzsystem, das über den Kontakt mit der Unterkante des Tors ausgelöst wird)
- Nach der Installation sicherstellen, dass keine Komponenten des Tors in den Bereich öffentlicher Verkehrswege oder Gehsteige überstehen

1 PRODUKTBESCHREIBUNG UND VERWENDUNGSZWECK

SPY ist eine Produktfamilie elektromechanischer Getriebemotoren mit separater Steuerung zum Antrieb von Sektionaltoren und Schwingtoren bzw. nicht ausschwingenden Kipptoren mit Federn oder Gegengewichten (Abb. 1). Für Garagenschwingtore ist Zubehörteil SPA5 erforderlich. Die Steuerung enthält einen 433,92 MHz Funkempfänger mit FLOR-Codierung.

⚠ ACHTUNG! – Jede andere Verwendung als die hier beschriebene und der Gebrauch des Geräts unter abweichenden Umgebungsbedingungen sind als unsachgemäß anzusehen und verboten!

2 EINSATZGRENZEN

Tabelle 1: Einsatzgrenzen hinsichtlich der Abmessungen von Sektionaltor oder Schwingtor bzw. nicht ausschwingendem Kipptor (Abb. 1).

Tabelle 2: Höchstgrenzen des täglichen Gebrauchs von Sektionaltor oder Schwingtor bzw. nicht ausschwingendem Kipptor (Abb. 1).

Tabelle 1 – Einsatzgrenzen

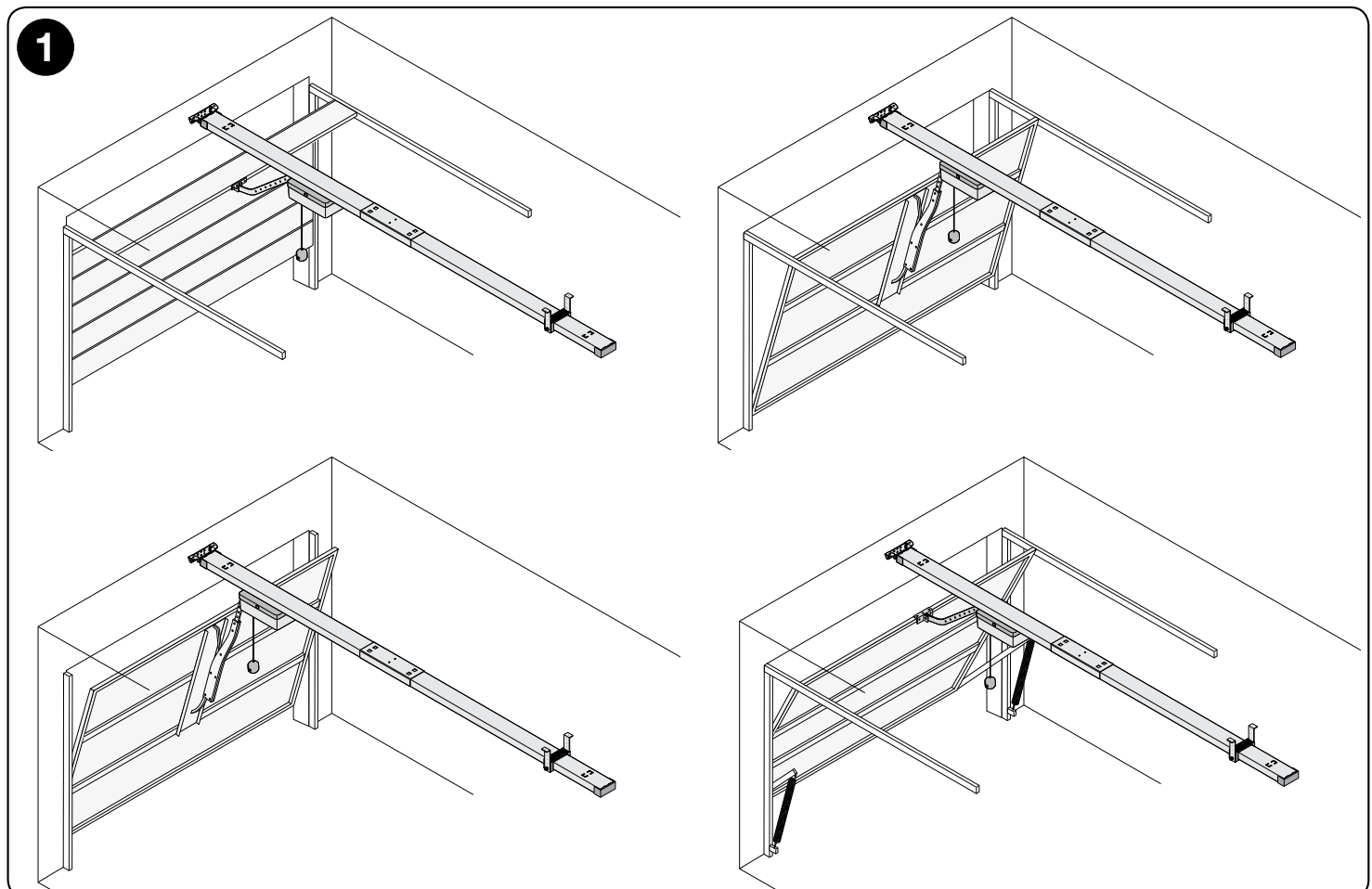
Modell	Sektionaltore		Nicht ausschwingende Kipptore (mit Zubehör SPA5)		Schwingtore (mit Zubehör SPA5) oder mit Federn (ohne SPA5)	
	Breite	Höhe	Breite	Höhe	Breite	Höhe
SPY550 + 3,2 m Führungsschiene	3,6 m	2,5 m	3,5 m	2,3 m	3,5 m	2,8 m
SPY550 + 4 m Führungsschiene	2,8 m	3,3 m	2,6 m	3,1 m	2,9 m	3,5 m
SPY650 + 3,2 m Führungsschiene	4,2 m	2,5 m	4 m	2,3 m	4 m	2,8 m
SPY650 + 4 m Führungsschiene	3,2 m	3,3 m	3 m	3,1 m	3,3 m	3,5 m
SPY800 + 3,2 m Führungsschiene	5 m	2,5 m	5 m	2,3 m	5 m	2,8 m
SPY800 + 4 m Führungsschiene	3,8 m	3,3 m	3,7 m	3,1 m	4 m	3,5 m

Hinweis: Alle Maßangaben der Tabelle sind Ungefährangaben und dienen nur als Anhaltswerte. Die effektive Eignung von SPY zum Antrieb eines bestimmten Garagentors ist von der Auswuchtung des Tors, den Reibungskräften der Führungen und sonstigen, evtl. nur gelegentlich auftretenden Faktoren wie Winddruck oder Vereisung abhängig, die die Bewegung behindern können.

⚠ Achtung! Jede sonstige Nutzung oder nicht in dieser Gebrauchsanleitung genannte Einbaumaße sind nicht bestimmungsgemäß. Nice haftet nicht für Schäden, die durch einen unsachgemäßen Gebrauch verursacht werden.

Tabelle 2 – Einsatzgrenzen

Modell	Betätigungszyklen		
	pro Stunde	pro Tag	Aufeinander folgend
SPY550	20	200	8
SPY650	30	300	12
SPY800	30	300	12



3 INSTALLATION

3.1 - Installation des Getriebemotors

⚠ Wichtig! Lesen Sie vor der Installation des Getriebemotors die Hinweise in Kapitel 2, überprüfen Sie anhand des angegebenen Packungsinhalts der Lieferumfang (Abb. 2) und kontrollieren die Abmessungen des Getriebemotors (Abb. 3-4).

⚠ Achtung! Das Garagentor muss sich leichtgängig bewegen lassen. Vorgeschriebener Grenzwert (gemäß EN 12604):

- Private Nutzung = max. 150 N
- Industrie/Gewerbe = 260 N

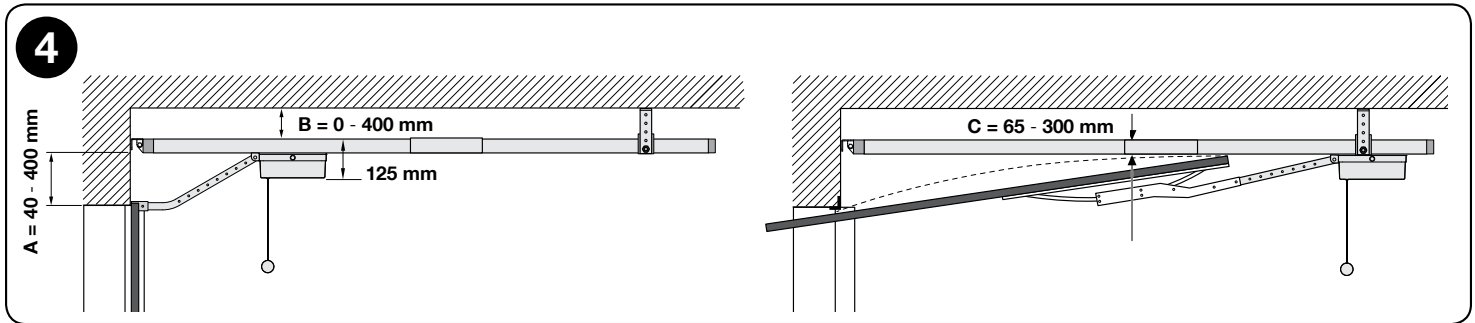
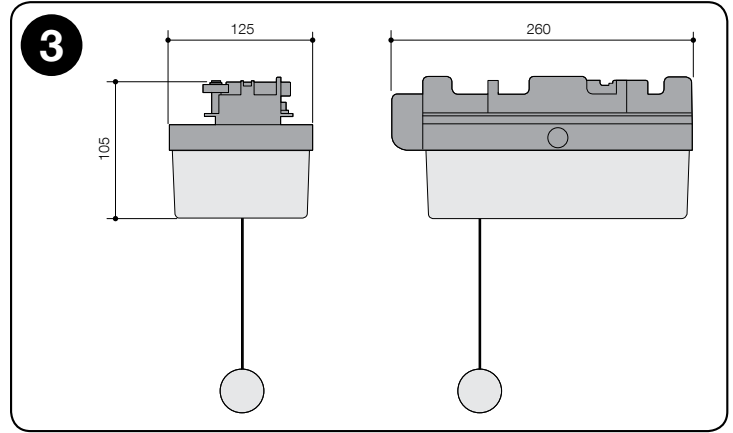
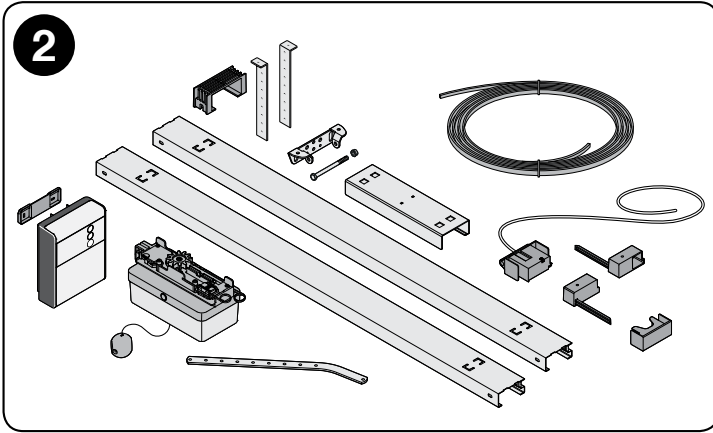
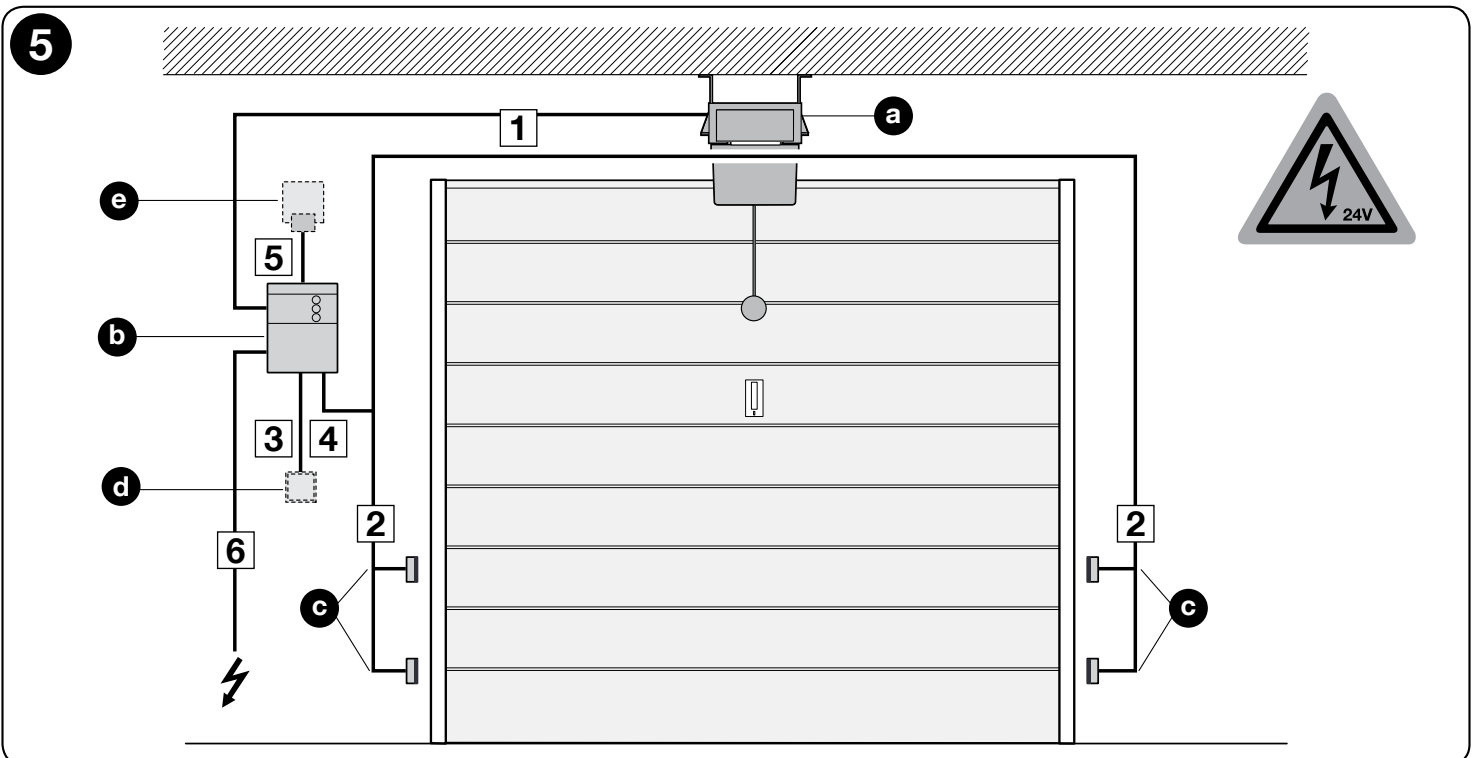


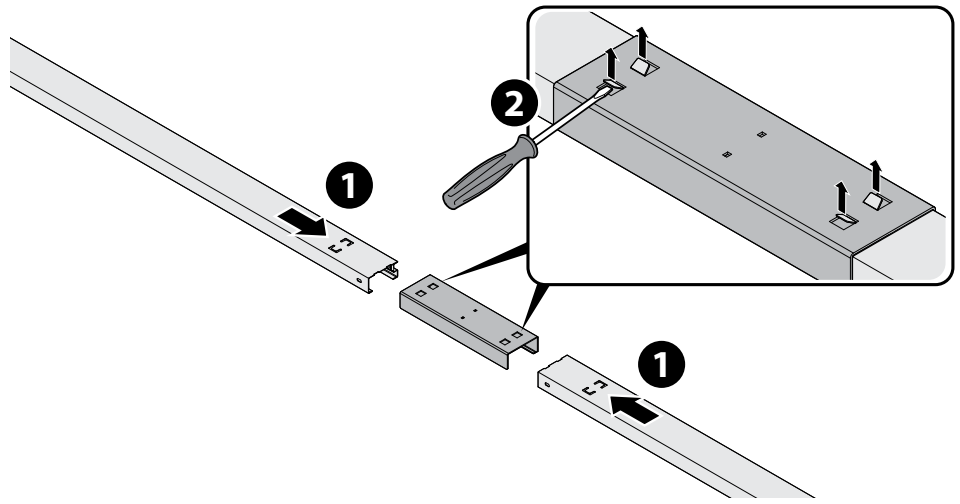
Abb. 5 zeigt die Position der unterschiedlichen Komponenten einer typischen Anlage:

- a - Getriebemotor
- b - Steuerung
- c - Fotozellen
- d - Schüsselschalter
- e - Blinkleuchte

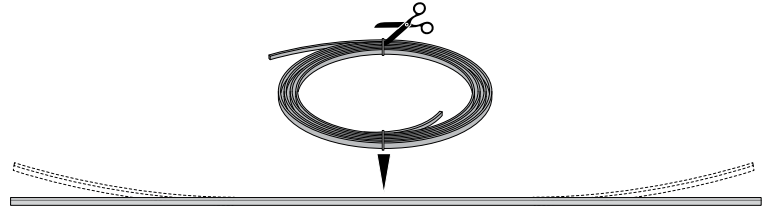


⚠ Die 24-V-Spannungsversorgung des Motors erfolgt über die Führungsschiene. Daher muss die Führungsschiene gegen das Garagentor und sonstige Geräte in der Nähe isoliert sein.

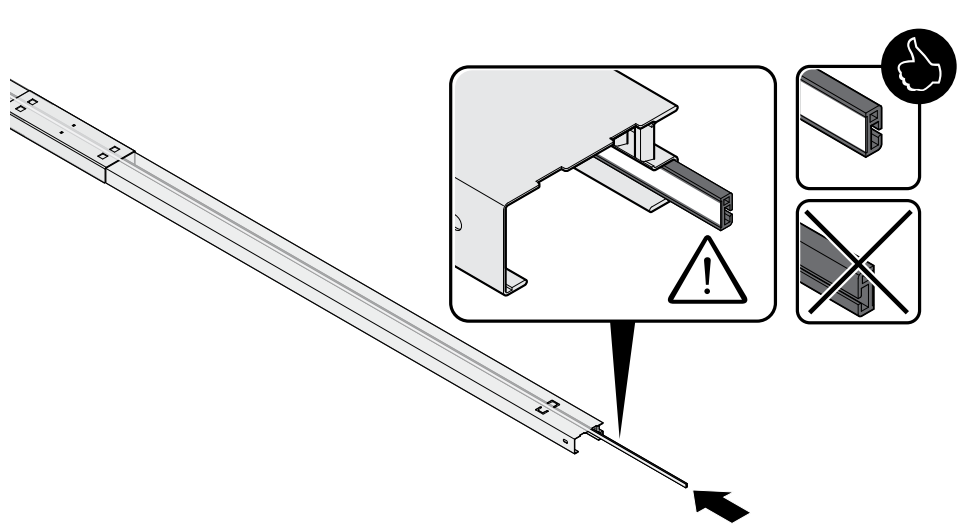
01. 1 - Die zwei Führungen mit dem Verbindungsstück verbinden.
 2 - Die Laschen umbiegen.
 3 - Nachweisen, dass die beiden Führungen einwandfrei und fest sitzen und sich nicht bewegen können.



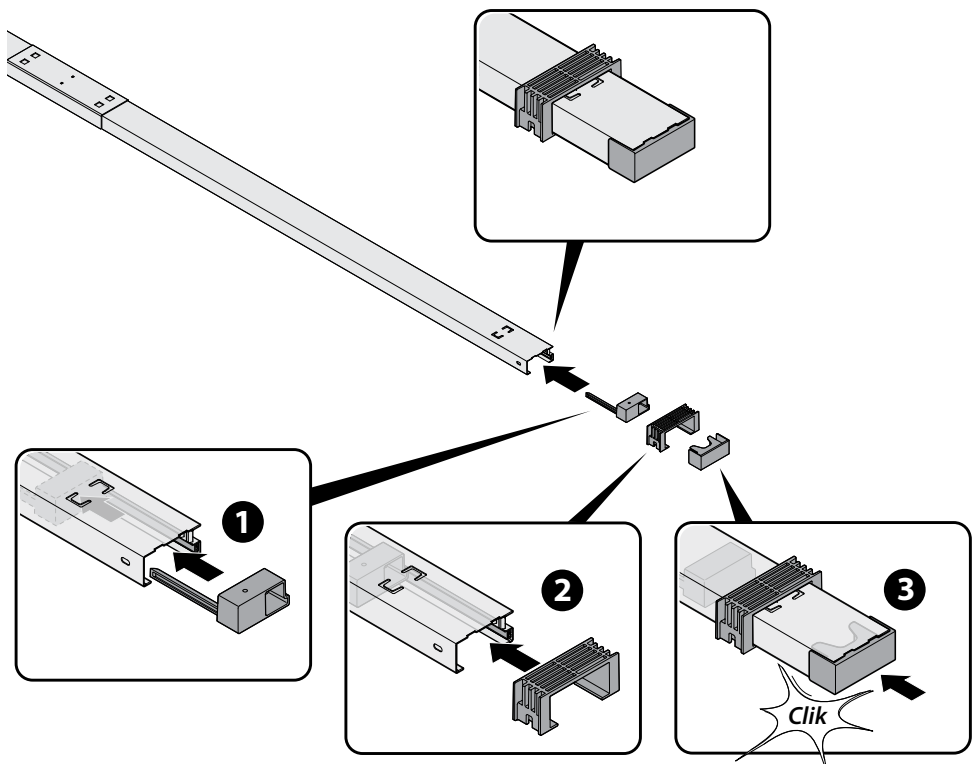
02. Das Kunststoffprofil ausrollen.



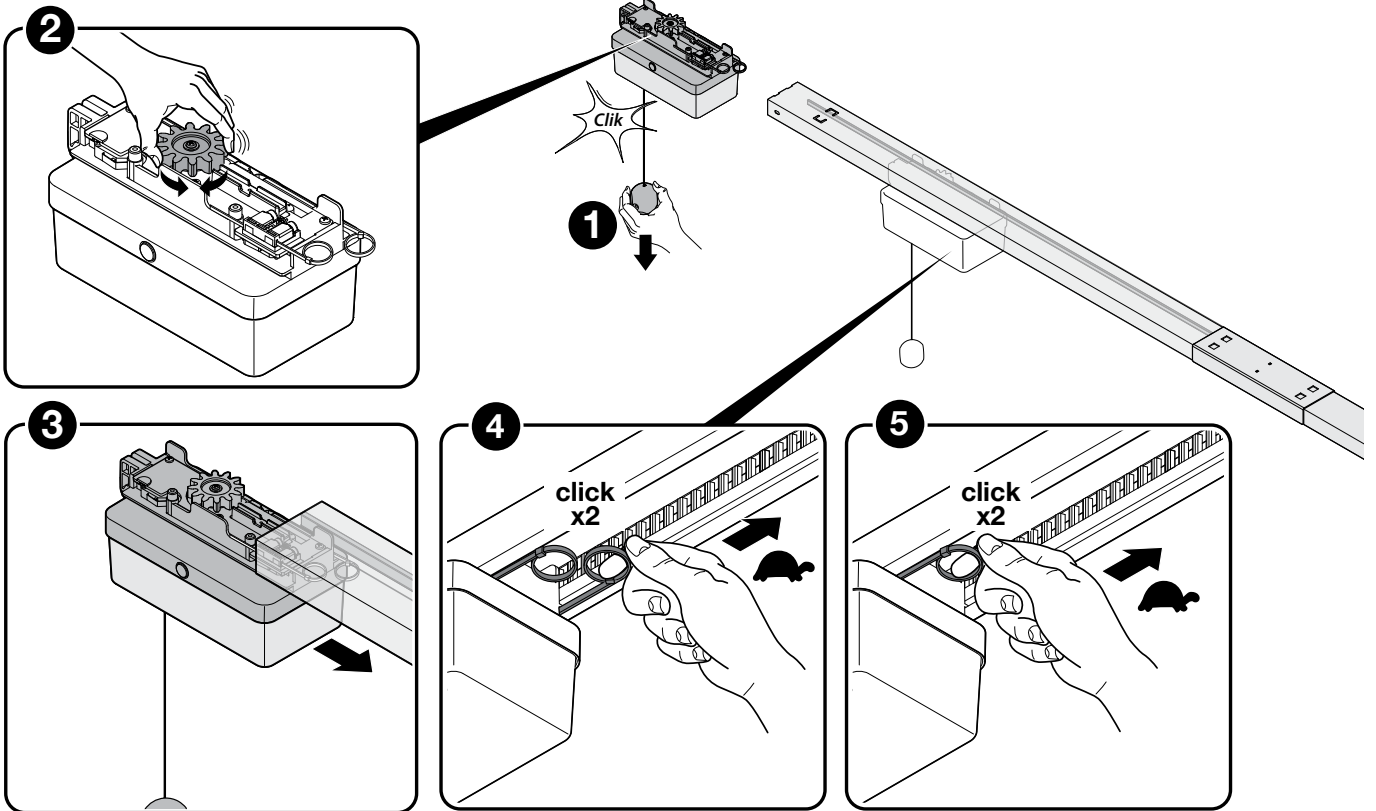
03. Das Kunststoffprofil bis zum Anschlag in die Führungsschiene einsetzen. **Die Einbaurichtung beachten.**



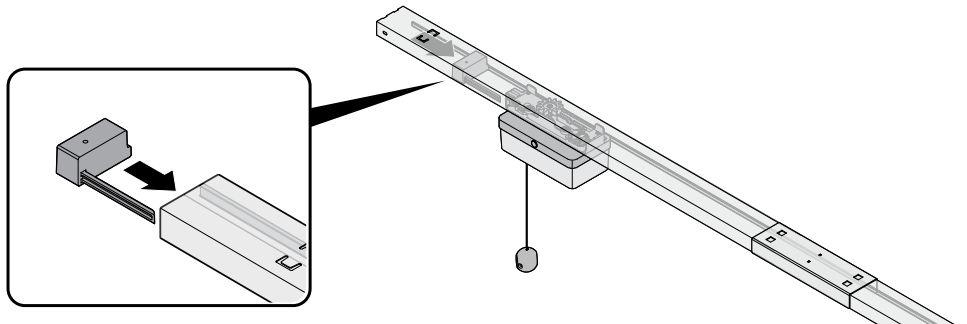
04. 1 - Den rechten Endschalter einsetzen (Öffnen).
 2 - Die Deckenhalterung aufschieben.
 3 - Das Kopfteil einsetzen. Dabei darauf achten, dass die seitlichen Laschen korrekt in ihren Aufnahmen sitzen; sie müssen mit einem Klicken einrasten.



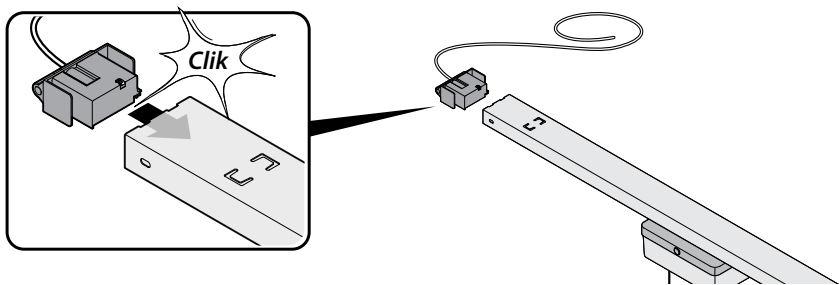
05. 1 - Den Getriebemotor mit dem Seilzug entriegeln.
 2 - Prüfen, ob sich das Zahnrad ungehindert dreht.
 3 - Den Laufschiene in die Führungsschiene einsetzen (links), dabei die Einbaurichtung beachten.
 4 / 5 - Vorsichtig die zwei Sicherungen herausziehen, es muss jeweils ein Klicken zu hören sein.



06. Den linken Endschiene einsetzen (Schließen).

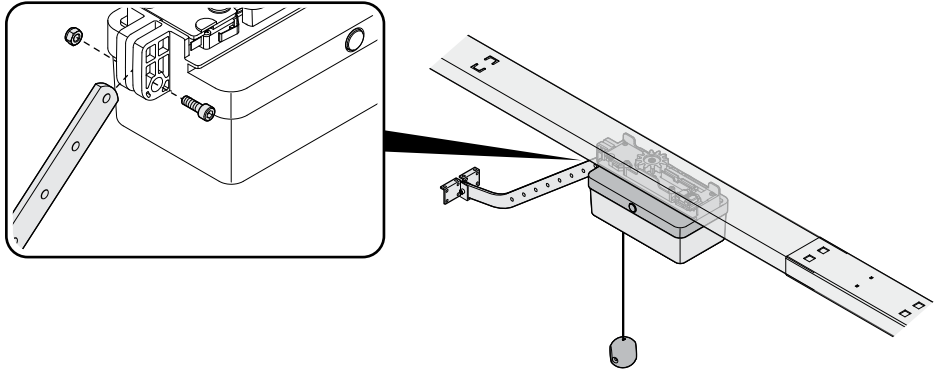


07. Das Kopfteil mit Verkabelung einsetzen. Dabei darauf achten, dass die seitlichen Laschen korrekt in ihren Aufnahmen sitzen.

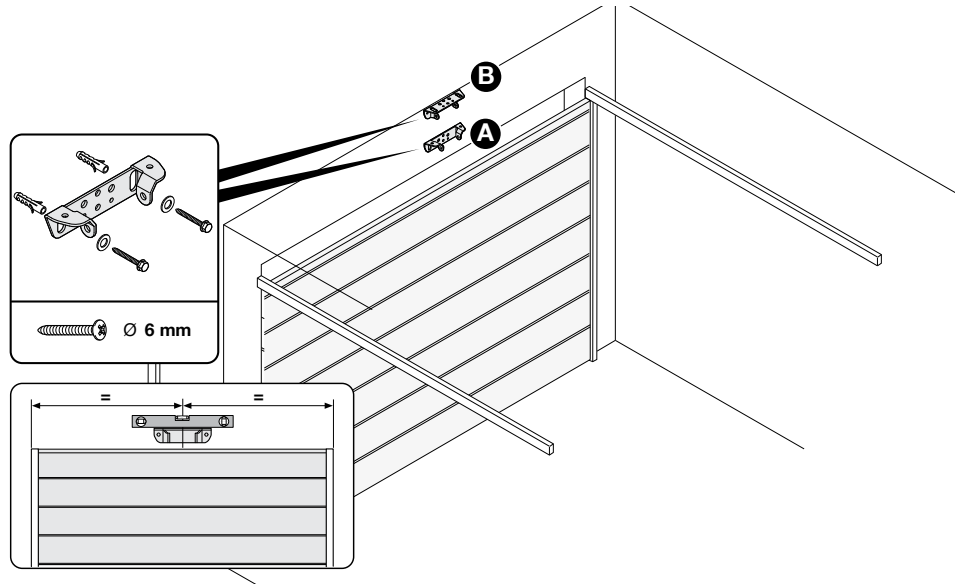


⚠ ACHTUNG! – Falls der Laufschlitten wieder eingebaut werden muss, siehe Kapitel 7 - Tabelle 12 - Problem „Einsetzen des Laufschlittens nach Wartungsarbeiten“.

08. Am Laufschlitten die Halterung des Garagentors anbringen.

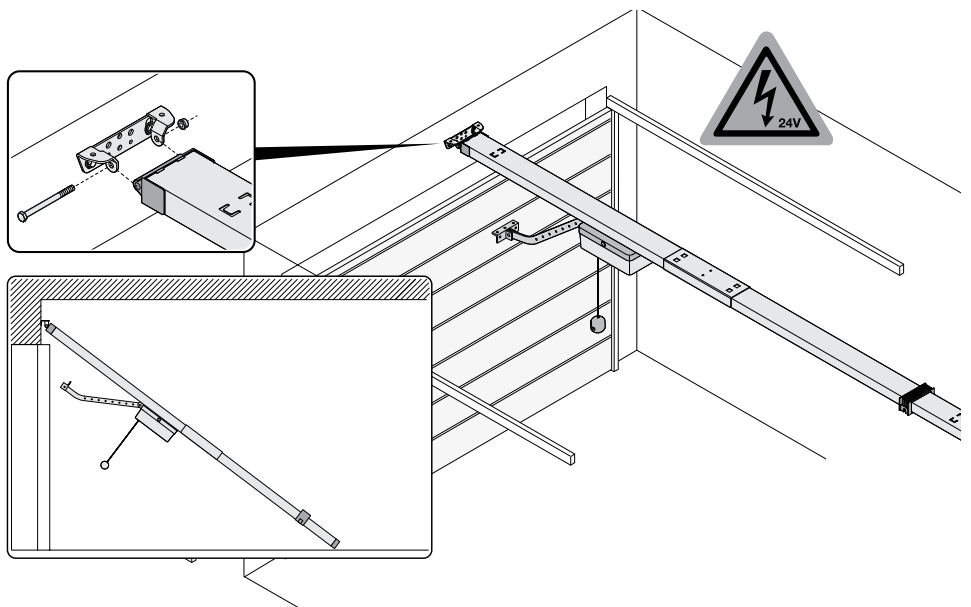


09. Die Wandhalterung der Führungsschiene mit passenden Schrauben fixieren (* nicht beiliegend): Ø 6 mm

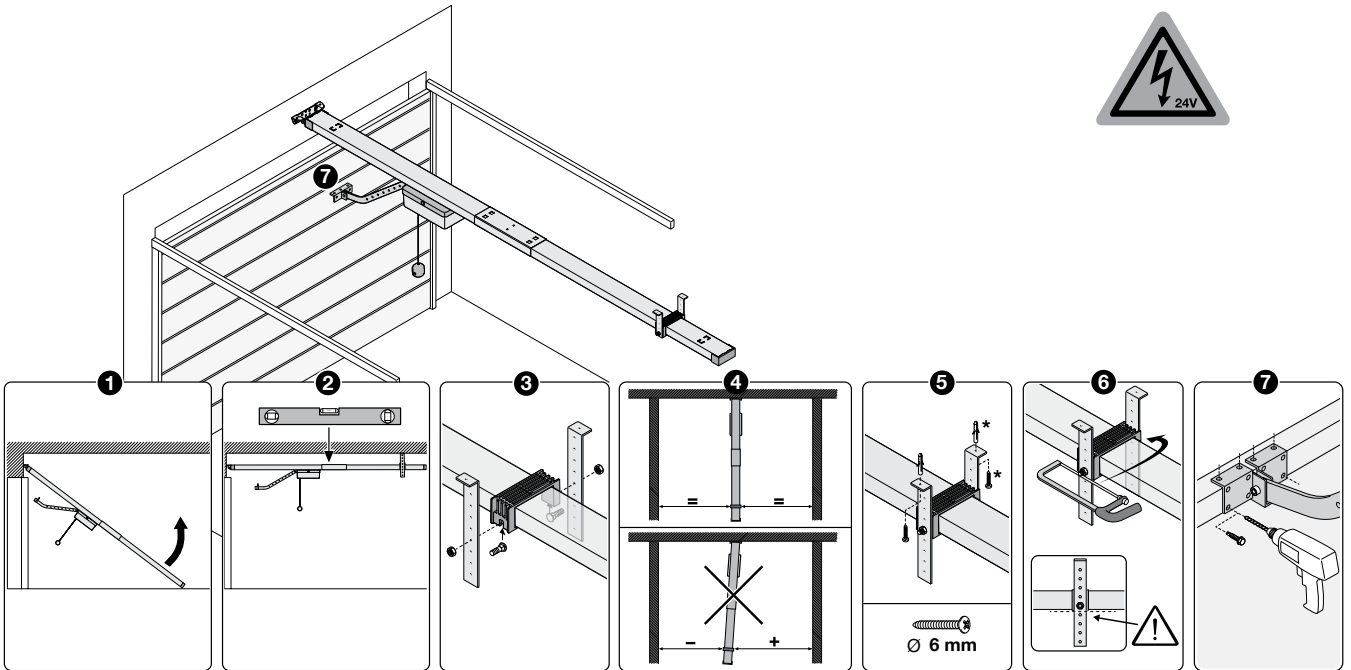


10. 1 - Die Befestigungsabstände überprüfen (Abb. 4).
2 - Die Führungsschiene mit der entsprechenden Schraube an der Halterung befestigen.

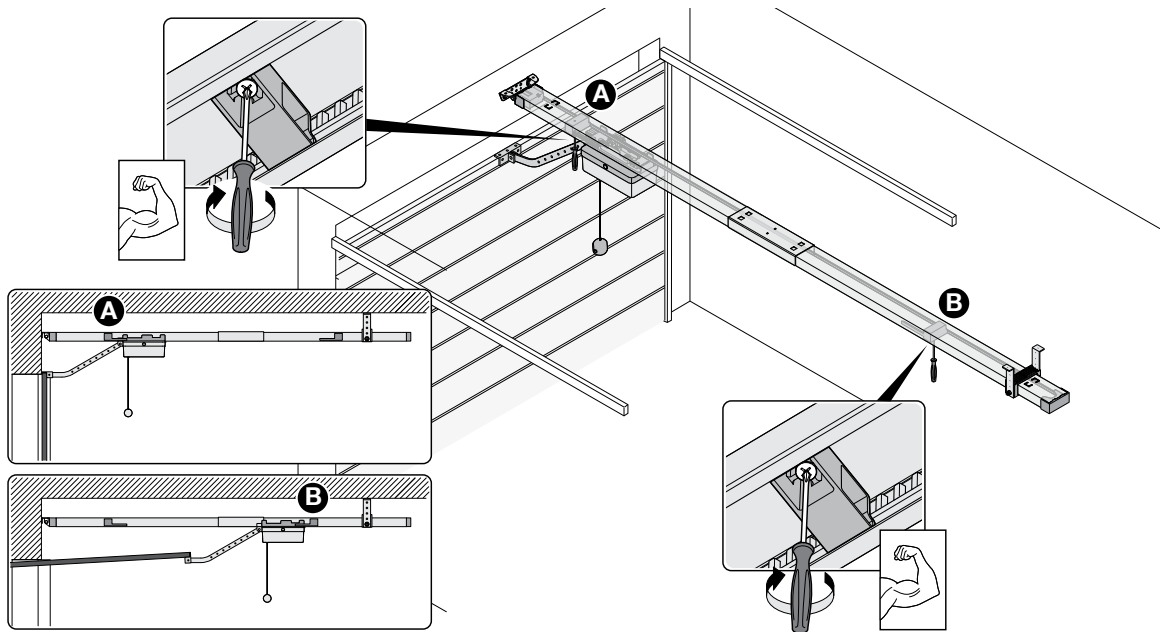
⚠ ACHTUNG! – Nachdem die Führungsschiene auf der Garagentorseite an der Wand befestigt wurde, darf sie NICHT mehr seitlich verschoben werden, damit die Kontakte in der Endkappe mit Kabel nicht verrutschen.



- 11.** 1/2 - Die Führungsschiene zur Befestigung der Deckenhalterungen mit einer Wasserwaage parallel zur Decke ausrichten.
 3 - Die Deckenhalterungen mit den entsprechenden Schrauben an der Halterung der Führungsschiene befestigen.
 4 - Nachweisen, dass die Führung zum Garagentor zentriert ist und zu den seitlichen Führungen jeweils den gleichen Abstand hat.
 5 - Die Halterungen mit passenden Schrauben an der Decke befestigen (*nicht beiliegend): \varnothing 6 mm
 6 - Die zwei Halterungen exakt bündig mit der Führung abtrennen, damit der Laufschiene nicht während der Bewegung gestoppt wird.
 7 - Die Halterung jetzt endgültig mit passenden Schrauben am Garagentor befestigen (nicht beiliegend).



- 12.** Einstellung der Endschalter
 A - Die Schraube des linken Endschalters (Schließen) kräftig festziehen.
 B - Die Schraube des rechten Endschalters (Öffnen) kräftig festziehen.



3.2 - Installation der Steuerung

⚠ Wichtig! – Vor der Installation der Steuerung die elektrischen Anschlüsse gemäß Abb. 5 und Tabelle 3 überprüfen.

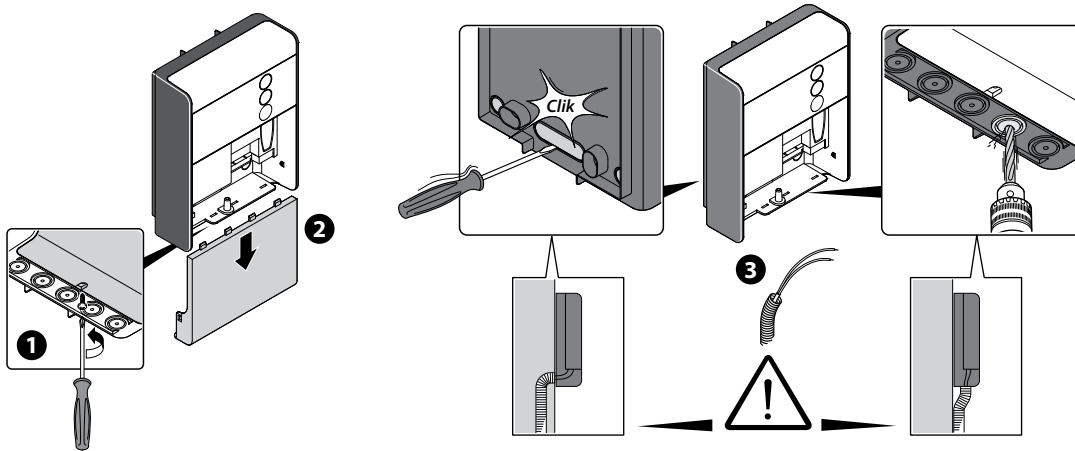
⚠ Gefahr durch Lichtstrahl! – Der Blickkontakt mit Led-Leuchten aus direkter Nähe und über längere Zeit kann das Sehvermögen beeinträchtigen. Das Sehvermögen kann vorübergehend eingeschränkt sein - dadurch besteht Unfallgefahr. Einen direkten Blickkontakt mit LED-Leuchten vermeiden.

Tabelle 3 - Ausführung der Elektrokabel (siehe Abb. 5)

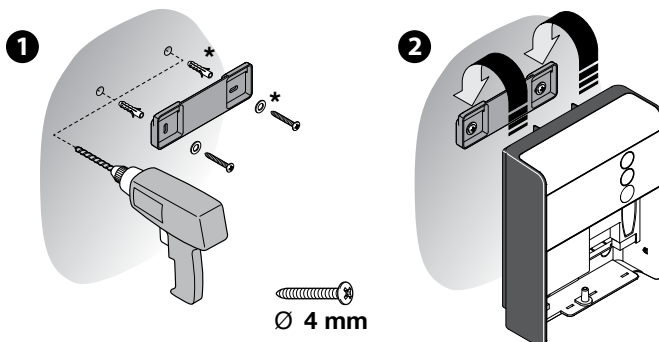
	Klemme	Kabeltyp	Höchstlänge	Funktion
1	MOTOR (a)	2 x 1 mm ² (beiliegend)	5 m	24 VDC Stromversorgung der Führungsschiene
2	IN 2 (FOTOZELLE / OPEN)	2 x 0,5 mm ²	20 m	Konfigurierbarer Eingang 24 VDC. Ab Werk konfiguriert als: - Öffner mit Funktion FOTOZELLE bei geschlossenen Kontakten (SPYBOX) - Schließer mit Funktion OPEN (SPYBOX B)
	BLUEBUS	2 x 0,75 mm ²	20 m	Eingang für Bluebus-Geräte. Achtung - Die Geräte in Parallelschaltung anschließen.
3	IN 1 (PP)	2 x 0,5 mm ²	20 m	Konfigurierbarer Eingang 24 VDC. Ab Werk konfiguriert als Schließer mit Funktion PP
4	STOP	2 x 0,5 mm ²	20 m	Eingang für Anschluss einer STOPP-TASTE oder einer resistiven Schaltleiste 8K2. Der Eingang ermöglicht das Teach-in als Schließer, 8K2 oder Öffner *
5	OUT1 (FLASH)	2 x 0,5 mm ² (SPYBOXB / SPYBOX)	20 m	Ausgang für Anschluss einer Blinkleuchte (12 VDC - 21W oder 24 VDC - 25 W programmierbar) oder sonstiger Geräte mit 24 VDC Spannung - max. 25 W
		RG58 (SPYBOXB)	10 m	
6	STROMVERSOR- GUNG 230 VAC 50/60Hz	3 x 1 mm ² (nicht beiliegend)	-	Spannungsversorgung der Steuerung

* Falls eine resistive Schaltleiste der Kategorie B (gemäß EN-Norm 13849-1,-2) zur Begrenzung der Aufprallkraft (gemäß CAT 2 und Performance Level C) verwendet wird, müssen Parameter L5 (Programmierung der ersten Ebene) aktiviert und die Geräteerkennung ausgeführt werden.

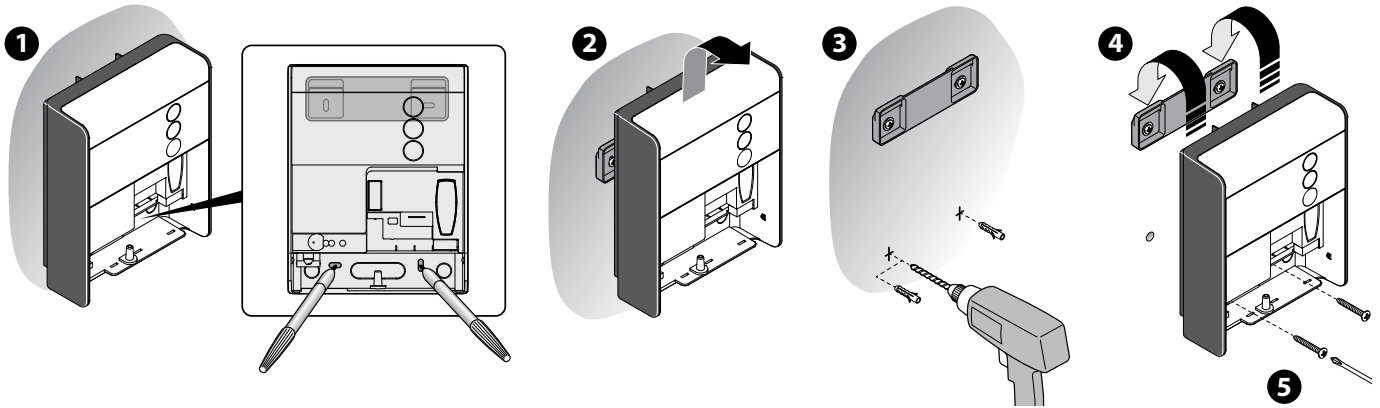
- 01.**
- 1 - Die Abdeckung öffnen. Dazu die Schraube lösen und die Abdeckung nach unten ziehen, bis sie hörbar einrastet.
 - 2 - Die Kabelverlegung durch die Aussparung oder die Kabeldurchführungen vorbereiten.
 - Aussparung: Die Ausbrüche mit einem Schraubendreher entfernen.
 - Kabeldurchführungen: Mit einer Bohrmaschine ein Loch bohren und die Kabeldurchführungen darin befestigen.



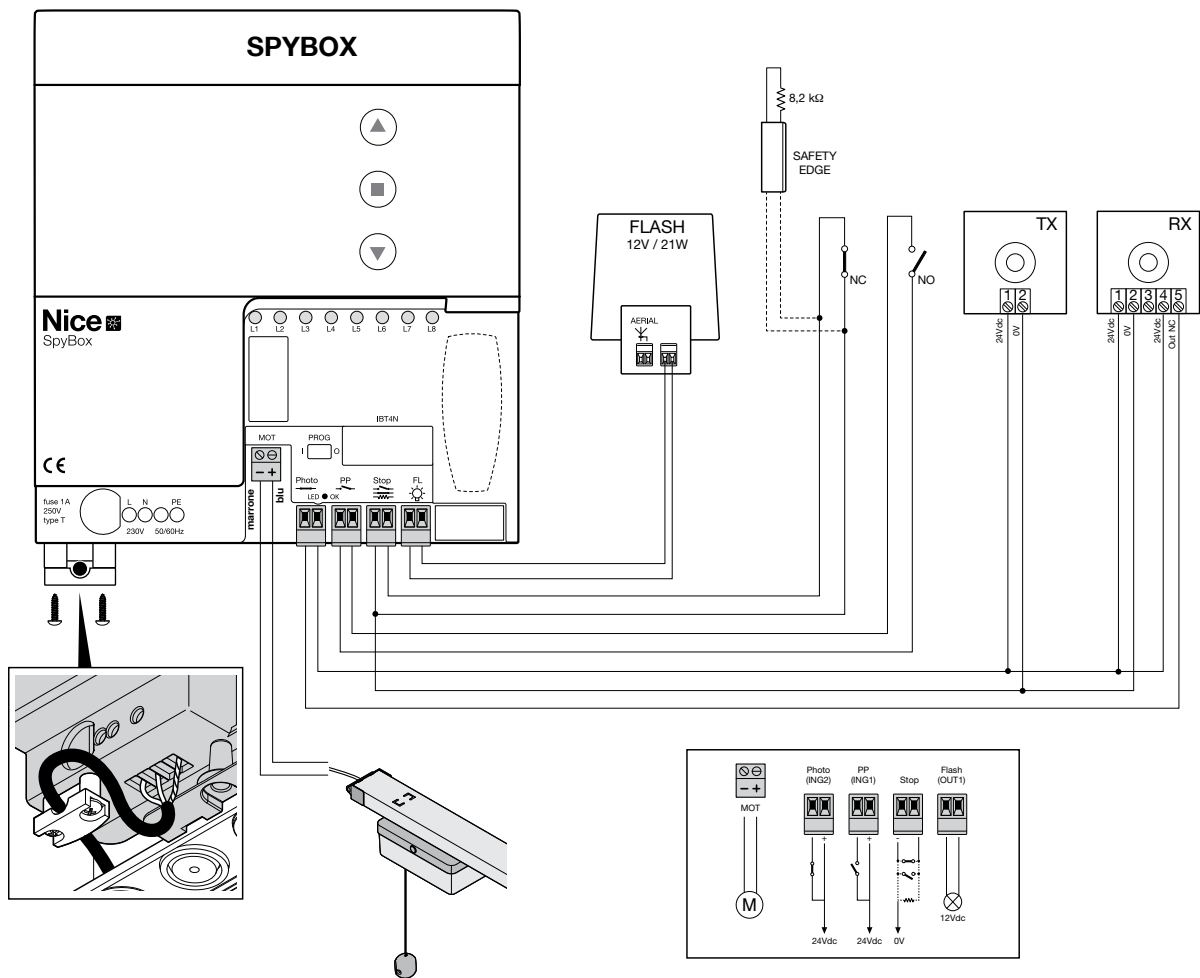
- 02.**
- 1 - Die Wandhalterung mit passenden Schrauben und Dübeln (nicht beiliegend: Øda 4 mm) an der Stelle befestigen, an der die Steuerung angebracht werden soll.
 - 2 - Die Steuerungsbox in die Halterung einhängen.



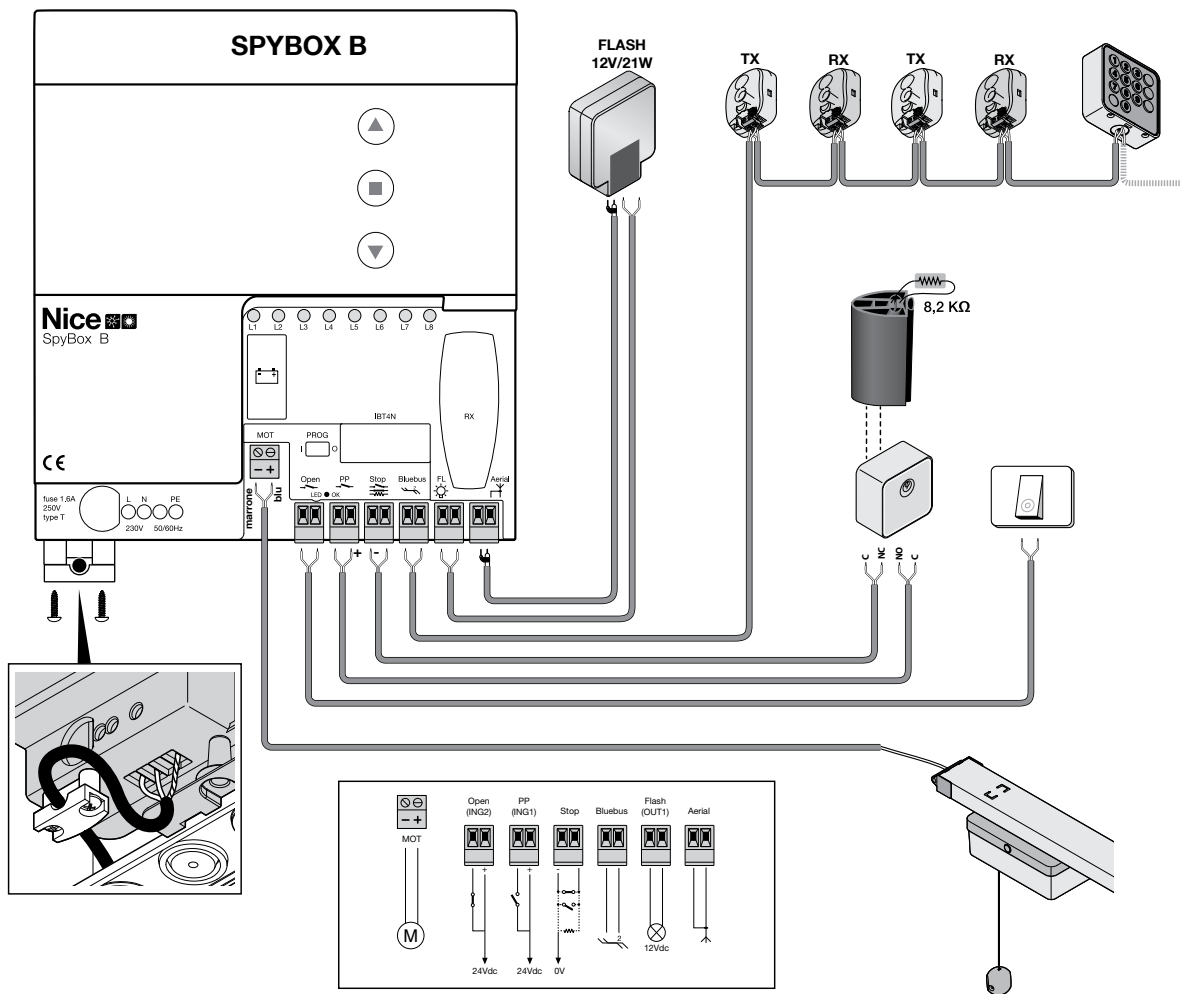
- 03.**
- 1 - Die unteren Befestigungspunkte des Gehäuses anzeichnen.
 - 2 - Die Steuerbox aus der Halterung nehmen und zur Seite legen.
 - 3 - Mit der Bohrmaschine die Löcher bohren.
 - 4 - Die Steuerbox wieder in die Halterung einhängen und unten mit den entsprechenden Schrauben (5) befestigen.



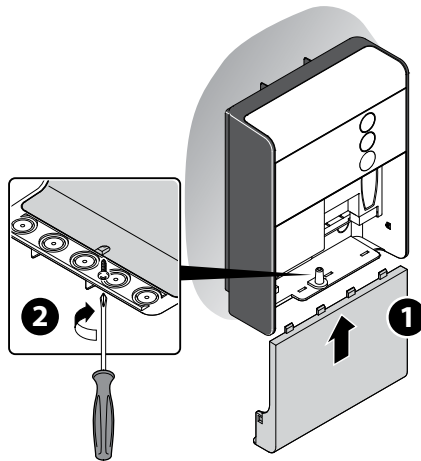
- 04.**
- 1 - Die Kabel von Motor und Zubehör (je nach Modell der Steuerung) anklemmen.
 - 2 - Das Netzanschlusskabel anklemmen.



- Im Stromanschluss der Anlage muss eine Abschaltvorrichtung (nicht im Lieferumfang enthalten) mit einem Öffnungsabstand der Kontakte vorgesehen werden, der eine vollständige Abschaltung gemäß der Bedingungen von Überspannungskategorie III ermöglicht
- Das Gerät vor Arbeiten an der Anlage (Wartung, Reinigung) immer erst von der Netzstromversorgung trennen und eventuell angeschlossene Pufferbatterien abklemmen



05. Nach der Programmierung und Abdeckung anbringen und mit der Schraube fixieren.



Zur Installation sonstiger Geräte der Anlage auf die jeweiligen Bedienungsanleitungen Bezug nehmen.

4 ABNAHME UND INBETRIEBNAHME

Die folgenden Schritte sind für die Realisierung des automatischen Antriebs maßgeblich wichtig, um eine maximale Sicherheit der Anlage sicherzustellen.

Sie müssen von erfahrem Fachpersonal ausgeführt werden, das die erforderlichen Prüfungen entsprechend der vorhandenen Risiken wählen und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften überprüft. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die Anforderungen der EN-Norm 12445, welche die Prüfverfahren für Torantriebe definiert.

Zusatzrüstungen müssen hinsichtlich ihrer Funktionalität und ihres ordnungsgemäßen Zusammenwirkens mit SPY einer speziellen Abnahmeprüfung unterzogen werden (siehe hierzu die Bedienungsanleitungen der einzelnen Geräte).

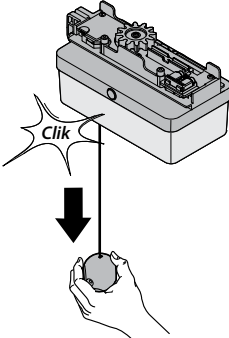
4.1 - Abnahmeprüfung

Die Abnahmeprüfung kann auch dazu verwendet werden, um in regelmäßigen Abständen eine Funktionsprüfung der einzelnen Antriebskomponenten durchzuführen.

Für jedes einzelne Element des Antriebs wie Schaltleisten, Fotozellen, Not-Aus usw. ist eine spezielle Abnahmeprüfung erforderlich. Für diese

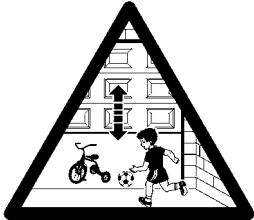
Geräte sind die in den jeweiligen Anleitungen beschriebenen Prozeduren auszuführen.
Das Setup der Steuerung durchführen.

Zur Abnahmeprüfung von SPY wie folgt vorgehen:

01.	Sicherstellen, dass alle Anweisungen des Kapitels HINWEISE genauestens eingehalten wurden.
02.	Am Seilzug ziehen, um das Garagentor zu entriegeln. Dann prüfen, ob sich das Garagentor mit folgender Kraft öffnen und schließen lässt: - Private Nutzung = max. 150 N - Industrie/Gewerbe = 260 N
	
03.	Den Laufschlitten wieder einhängen.
04.	Mit dem Schlüsselschalter, dem Funksender oder den Bedientasten der Steuerung das Schließen und Öffnen des Garagentors testen und prüfen, ob die Bewegung wie vorgeschrieben erfolgt.
05.	Mehrere Tests ausführen, um das Gleiten des Garagentors zu beurteilen und mögliche Montage- oder Einstellfehler sowie eventuell vorhandene Reibungspunkte festzustellen.
06.	Die korrekte Funktionsweise sämtlicher Sicherheitsvorrichtungen der Anlage (Fotozellen, Schaltleisten, usw.) nachweisen. Sobald eine Vorrichtung anspricht, muss die Led-Leuchte BlueBUS-Led/OK an der Steuerung 2-mal rasch blinken zur Bestätigung, dass die Steuerung das Ereignis erfasst hat.
07.	Die Funktionsweise der Fotozellen und mögliche Interferenzen mit anderen Geräten überprüfen: 1 - Einen Zylinder mit 5 cm Durchmesser und 30 cm Länge über den Lichtstrahl bewegen: erst nah an TX, dann nah an RX. 2 - Prüfen, dass die Fotozellen in jedem Fall ansprechen und vom aktiven Status auf Alarmstatus oder umgekehrt umschalten. 3 - Nachweisen, dass das Ansprechen die vorgesehene Reaktion der Steuerung auslöst: Beispielsweise wird beim Schließvorgang die Bewegungsumkehrung bewirkt.
08.	Falls die durch die Bewegung des Garagentors verursachten Gefahrensituationen durch eine Aufprallkraftbegrenzung eingeschränkt werden, muss diese Kraft gemäß EN-Norm 12445 gemessen werden. Falls die Geschwindigkeitsregelung und Kontrolle der Motorkraft vom System zur Reduzierung der Aufprallkraft eingesetzt wird, die Einstellung testen und optimieren.

4.2 - Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme darf erst erfolgen, wenn alle Phasen der Abnahmeprüfung erfolgreich abgeschlossen wurden (Absatz 4.1).
Eine teilweise oder vorübergehende Inbetriebnahme ist unzulässig.

01.	Heften Sie die technischen Unterlagen des Antriebs in einem Ordner ab und bewahren Sie sie mindestens 10 Jahre lang auf. Es müssen folgende Dokumente enthalten sein: Gesamtzeichnung des Antriebs, Schaltplan, Risikoanalyse und angewendete Abhilfemaßnahmen, Konformitätserklärung des Herstellers sämtlicher verwendeter Geräte (für SPY die beiliegende EG-Konformitätserklärung verwenden) sowie eine Kopie der Bedienungsanleitung und des Wartungsplans des Antriebs.
02.	Am Garagentor dauerhaft ein Schild anbringen, das die Entriegelung und die manuelle Bedienung illustriert (dazu die Abbildungen im Abschnitt „Hinweise für Anwender des Getriebemotors SPY“ verwenden).
03.	Am Tor dauerhaft ein Schild mit der nebenstehenden Abbildung anbringen (Mindesthöhe 60 mm):
	
04.	Mit dem Schlüsselschalter, dem Funksender oder den Bedientasten der Steuerung das Schließen und Öffnen des Garagentors testen und prüfen, ob die Bewegung wie vorgeschrieben erfolgt.
05.	Am Garagentor ein Schild anbringen, das mindestens folgende Angaben enthält: Antriebstyp, Name und Adresse des Herstellers (verantwortlich für die Inbetriebnahme), Seriennummer, Baujahr und CE-Kennzeichnung.
06.	Die Konformitätserklärung des Antriebs ausfüllen und dem Eigentümer aushändigen.
07.	Dem Eigentümer des Antriebs ebenfalls die Bedienungsanleitung (herausnehmbares Beiblatt) aushändigen.
08.	Den Wartungsplan verfassen und dem Eigentümer des Antriebs aushändigen.
09.	Die Einstellung der Betätigungskraft ist für die Sicherheit entscheidend wichtig und muss von Fachpersonal mit größter Sorgfalt durchgeführt werden. Wichtig! - Falls eine Betätigungskraft eingestellt wird, die höher ist als zulässig, können Personen oder Haustiere verletzt bzw. Sachschäden verursacht werden. Die Betätigungskraft auf den kleinstmöglichen Wert einstellen, der eine schnelle und sichere Erfassung möglicher Hindernisse gewährleistet.
10.	Den Eigentümer vor der Inbetriebnahme des Antriebs angemessen und in Schriftform über die noch vorhandenen Gefahren und Risiken informieren.

5 PROGRAMMIERUNG

Diese Anleitung veranschaulicht die Programmierung mithilfe von Symbolen; deren Bedeutung ist im Folgenden erläutert:

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Led Ein		Die Tasten loslassen
	Led Aus		Auf der Steuerung die Taste OPEN drücken.
	Schnelles Blinken der Led		Auf der Steuerung die Taste STOPP (SET) drücken.
	Sehr schnelles Blinken der Led		Auf der Steuerung die Taste CLOSE drücken.
	Langes Blinken der Led		Auf der Steuerung die Tasten OPEN + CLOSE drücken.
	Kurzes Blinken der Led		Auf der Steuerung die Tasten OPEN + STOP (SET) drücken.
	Zeigt einen Statuswechsel an.		Auf der Steuerung die Tasten STOP (SET) + CLOSE drücken.
	Die Netzstromversorgung ausschalten.		Wahlschalter PROG = Ausgangsstellung
	Die Netzstromversorgung einschalten.		Wahlschalter PROG nach links = Stellung I
	Warten		Wahlschalter PROG nach rechts = Stellung 0
	Beobachten / Überprüfen		Auswählen von Led / Funktionen
	innerhalb weniger Sekunden		Erkennung der Geräte
	Die Taste drücken und loslassen		Einlernen der Abstände
	Die Tasten gleichzeitig drücken und loslassen		Erkennung des Funksenders (Modus 2: Schrittbetrieb)
	Eine Taste des Senders drücken und loslassen		Das Garagentor in die Mitte seines Hubwegs bringen
	Eine Taste des Senders gedrückt halten		Entriegeln und Sperren des Antriebs
	Die Taste des Senders loslassen		Schließung-Öffnung-Schließung
	Die Tasten gedrückt halten		Ende der Prozedur

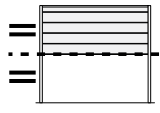
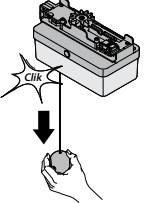
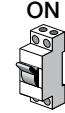
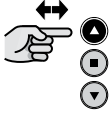


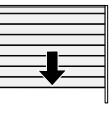
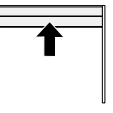
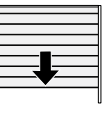
5.1 - QUICK SETUP


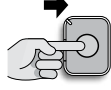



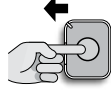
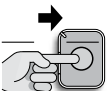



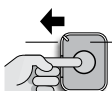

























Die Funktion 'Quick Setup' ermöglicht eine beschleunigte Inbetriebnahme des Motors. **Sie ist nur mit einem noch unbeschriebenen Speicher möglich.**





Nach dem anfänglichen Blinken der Led wartet die Steuerung auf die Erkennung der einzelnen Geräte und zeigt dies durch langsames Blinken von L1 + L2 an. Die Schnelleinstellung lässt sich nur aufrufen, wenn der Wahlschalter PROG nach rechts geschaltet ist ()

Falls eine resistive Schaltleiste der Kategorie B (gemäß EN-Norm 13849-1,-2) zur Begrenzung der Aufprallkraft (gemäß CAT 2 und Performance Level C) verwendet wird, müssen Parameter L5 (Programmierung der ersten Ebene) aktiviert und die Geräteerkennung ausgeführt werden.

Speichervorgang




01.	02.	03.	04.	05.	06.
				L1 + L2  (4-10 s)	L3 + L4  =   









07.			L2    -- 5 s		08.		L2    -- 5 s											
Led OK Grün																		
					09.													

09.				
------------	--	---	---	---

5.2 - Standard-Setup

An der Steuerung befinden sich 3 Tasten:

Led-Anzeige bei nach links gestelltem Wahlschalter PROG 	
Led	Funktion
	aktiviert
	nicht aktiviert

Funktionen mit Wahlschalter PROG (Mod. SPYBOX - SPYBOX B)			
			
Taste	Funktion	Taste	Funktion
OPEN 	Die Programmierungen vornehmen, dazu den Programmschalter nach links schieben.	OPEN 	Öffnung ansteuern
STOP 	Programmierung aufrufen und Änderung vornehmen	STOP 	- Torbetätigung stoppen - bei stillstehendem Motor die Zusatzleuchte ein- oder ausschalten
CLOSE 	Die Programmierungen vornehmen, dazu den Programmschalter nach rechts schieben.	CLOSE 	Schließung ansteuern

5.3 - Erkennung der Geräte

Falls nach dem Anschluss an die Stromversorgung keine schnelle Inbetriebnahme mittels Quick Setup (Abschnitt 5.1) durchgeführt wurde, müssen die an den STOP-Eingang angeschlossenen Geräte erkannt werden (was durch Blinken der Led L1 und L2 angezeigt wird).

Falls eine resistive Schaltleiste der Kategorie B (gemäß EN-Norm 13849-1,-2) zur Begrenzung der Aufprallkraft (gemäß CAT 2 und Performance Level C) verwendet wird, müssen Parameter L5 (Programmierung der ersten Ebene) aktiviert und die Geräteerkennung ausgeführt werden.

⚠ ACHTUNG! - Die Erkennung der Geräte muss auch dann durchgeführt werden, wenn kein Gerät angeschlossen ist.

01.	02.	03.
	 (OPEN + STOP) 3 s = L1 + L2	Die Erkennung speichert den Status von Eingang ALT

5.4 - Einlernen der Öffnungs- und Schließabstände

Nach der Erkennung der Geräte (Abschnitt 6.2) muss die Steuerung mittels Teach-in die Öffnungs- und Schließabstände des Garagentors erfassen.

Hierbei wird die Länge des Arbeitshubs des Garagentors zwischen den mechanischen Anschlägen von Schließ- und Offenstellung erfasst.

01.	02.	03.
	 (STOP + CLOSE) 3 S = L3 + L4	Hierzu werden nacheinander die Betriebsfunktionen Schließen, Öffnen, Schließen ausgeführt. Während dieses Vorgangs werden die Abstände gespeichert.

5.5 - Löschen des Parameterspeichers

01.	02.	03.	04.
	 (OPEN + CLOSE) 3 s	L1 = (OPEN + CLOSE)	Den gesamten Speicherinhalt außer der Funkcodes löschen (Abschnitt 6.5)

5.6 - Löschen des Funkcode-Speichers

01.	02.	03.	04.
	 (OPEN + CLOSE) 6 s	L2 → = (OPEN+CLOSE)	Sämtliche Funkcodes im Speicher löschen

5.7 - Löschen des gesamten Speichers

01.	02.	03.	04.
	 (OPEN+CLOSE) 10 s	L3 = (OPEN+CLOSE)	Den gesamten Speicherinhalt einschließlich der Funkcodes löschen

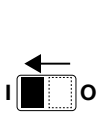
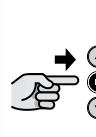
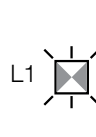
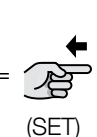
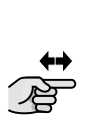
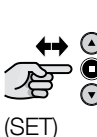


5.8 - Programmierung der Parameter

⚠ WICHTIG! - Die Werte müssen jeweils von 10 Sekunden nach Beginn des Vorgangs ausgeführt werden. Lesen Sie daher zuerst die folgenden Abschnitte durch und fahren Sie dann mit der Programmierung fort.

5.8.1 - Parameter der 1. Ebene

Tabelle 4 - Parameter der 1. Ebene		
Led	Funktion	Beschreibung
L1	Automatisch Schließen	Führt nach Ablauf der programmierten Pause die automatische Schließung des Garagentors aus der Offenstellung durch.
L2	Schließen nach Vorbeifahrt an der Fozelle	Führt die Schließung des Garagentors erst nach Abschluss des Vorbeifahrens aus. Achtung! - Hierfür müssen Fozellen installiert sein.
L3	Immer schließen	Nach der Einschaltung der Steuerung wird ein Schließvorgang eingeleitet, dem ein 3 Sekunden dauerndes Blinken vorausgeht.
L4	Standby	Diese Funktion dient zur Energieeinsparung. 1 Minute nach Ende des Vorgangs schaltet die Steuerung den Ausgang und die Sender der BlueBUS Fozellen aus. Für den Gebrauch des Solemyo-Systems muss mit dem Oview-Programmiergerät die Betriebsart „Alles in Standby“ aktiviert werden.
L5	STOP 8K2	Führt vor jeder Betätigung einen Test der Schaltleiste 8K2 durch. Die Funktion aktivieren und dann die Geräte mit der angeschlossenen Schaltleiste 8K2 erfassen.
L6	Sperre der Befehlstasten OPEN und CLOSE	Deaktiviert die Tasten OPEN und CLOSE an der Frontabdeckung der Steuerung, wenn der Wahlschalter auf 0 steht.
L7	Sperre des Speicherns von Funksendern	Verhindert das Speichern neuer Sender im eingebauten Funkempfänger.

L8	Deaktivierung des Funkempfängers	Deaktiviert den eingebauten Funkempfänger: Die Steuerung kann nicht mehr mit den im Funkempfänger gespeicherten Sendern bedient werden.
----	----------------------------------	---

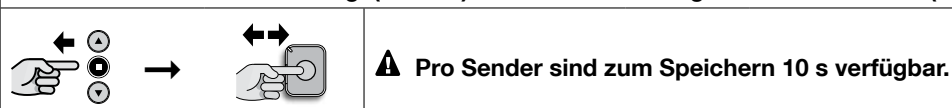
Programmierung der 1. Ebene				
01.	02.	03.	04.	05.
	 (SET) 3 s	L1  =  (SET)	 ↑ ↓ Zur Wahl der gewünschten Funktion (Led: L1...L8) die Taste OPEN oder CLOSE drücken.	 (SET) Statusänderung der Funktion  = AUS  = EIN

5.8.2 - Parameter der 2. Ebene

Tabelle 5 - Parameter der 2. Ebene				
Eingangs-Led	Parameter	Ebene	Wert	
Hinweis: Die Parameter vor grauem Hintergrund sind Werkseinstellungen				
L1	Pausendauer	L1	10 s	
		L2	20 s	
		L3	40 s	
		L4	60 s	
		L5	80 s	
		L6	120 s	
		L7	160 s	
		L8	200 s	
L2	Betriebsarten	L1	Sequenz: Öffnen - STOP - Schließen - STOP	
		L2	Sequenz: Öffnen - STOP - Schließen - Öffnen	
		L3	Sequenz: Öffnen - Schließen - Öffnen - Schließen	
		L4	Mehrfamilienhaus	
		L5	Totmannbedienung	
		L6	Industrietor	
		L7	-	
		L8	-	
L3	Motorgeschwindigkeit	L1	Geschwindigkeit 1 - 30 % niedrig	
		L2	Geschwindigkeit 2 - 50 %	
		L3	Geschwindigkeit 3 - 75 %	
		L4	Geschwindigkeit 4 - 100 % hoch	
		L5	Öffnen V3 - Schließen V1	
		L6	Öffnen V3 - Schließen V2	
		L7	Öffnen V4 - Schließen V2	
		L8	Öffnen V4 - Schließen V3	
L4	Ausgang Blinkleuchte	L1	Kontrollleuchte Garagentor offen	
		L2	Aktiviert, wenn Garagentor geschlossen	
		L3	Aktiviert, wenn Garagentor offen	
		L4	Blinkleuchte (12 V)	
		L5	Blinkleuchte (24 V)	
		L6	Elektrische Verriegelung	
		L7	Saugnapf	
		L8	Funkkanal 2	
L5	Betätigungskraft des Motors Kraftniveau 0 % = niedrig Niveau 100 % = hoch	L1	ÖFFNEN Kraftniveau 25 %	SCHLIESSEN Kraftniveau 25 %
		L2	ÖFFNEN Kraftniveau 50 %	SCHLIESSEN Kraftniveau 50 %
		L3	ÖFFNEN Kraftniveau 75 %	SCHLIESSEN Kraftniveau 75 %
		L4	ÖFFNEN Kraftniveau 100 %	SCHLIESSEN Kraftniveau 100 %
		L5	ÖFFNEN Kraftniveau 75 %	SCHLIESSEN Kraftniveau 25 %
		L6	ÖFFNEN Kraftniveau 75 %	SCHLIESSEN Kraftniveau 50 %
		L7	ÖFFNEN Kraftniveau 100 %	SCHLIESSEN Kraftniveau 50 %

		L8	ÖFFNEN Kraftniveau 100 %	SCHLIESSEN Kraftniveau 75 %
L6	Ansprechempfindlichkeit d. Motors Niedrig = mehr Kraft Hoch = weniger Kraft	L1	Deaktiviert	
		L2	ÖFFNEN Kraftniveau 60 %	SCHLIESSEN Kraftniveau 60 %
		L3	ÖFFNEN Kraftniveau 60 %	SCHLIESSEN Kraftniveau 70 %
		L4	ÖFFNEN Kraftniveau 60 %	SCHLIESSEN Kraftniveau 80 %
		L5	ÖFFNEN Kraftniveau 60 %	SCHLIESSEN Kraftniveau 90 %
		L6	ÖFFNEN Kraftniveau 70 %	SCHLIESSEN Kraftniveau 70 %
		L7	ÖFFNEN Kraftniveau 70 %	SCHLIESSEN Kraftniveau 80 %
		L8	ÖFFNEN Kraftniveau 70 %	SCHLIESSEN Kraftniveau 90 %
L7	ING2	L1	PP (Schließer)	
		L2	Öffnen (Schließer) (SPYBOX B)	
		L3	Schließen (Schließer)	
		L4	Teilöffnung 1 (Schließer)	
		L5	ALT (Öffner)	
		L6	Fotoz. (bei Schließung – Öffner) (SPYBOX)	
		L7	Foto1 (bei Öffnung u. Schließung – Öffner)	
		L8	Foto2 (bei Öffnung – Öffner)	

ACHTUNG: 'Senderverwaltung' (LED L8) nach der Wahl der gewünschten Ebene (L1...L8):



L8	Senderverwaltung	L1	Code in Modus 1 speichern
		L2	Code in Modus 2 speichern - Befehl PP
		L3	Code in Modus 2 speichern - Befehl AP PARZ
		L4	Code in Modus 2 speichern - Befehl AP
		L5	Code in Modus 2 speichern - Befehl CH
		L6	Code in Modus 2 speichern - Befehl STOP
		L7	Code in Modus 2 speichern - Befehl Zusatzleuchte
		L8	Löschen eines Codes

Programmierung der 2. Ebene

01.	02.	03.	04.	05.
	(SET) 3 s	L1 = (SET)	Zur Wahl der gewünschten Funktion (Led: L1...L8) die Taste OPEN oder CLOSE drücken.	Bis Abschluss der Schritte 06 und 07
06.	07.	08.	09.	
3 s = (Led L1...L8)	Zur Wahl der gewünschten Funktion (Led: L1...L8) die Taste OPEN oder CLOSE drücken.	(SET)	10 s = Progr. beenden oder	

5.9 - Integrierter Funkempfänger

Zur Fernsteuerung des Torantriebs enthält die Steuerung einen 433,92 MHz Funkempfänger mit FLOR-Codierung. Jeder Handsender wird vom Funkempfänger anhand eines eindeutigen Codes identifiziert; die einzelnen Handsender müssen im Empfänger gespeichert werden, damit er sie erkennt.

Die Speicherung ist auf zwei Arten möglich: Modus 1 und Modus 2.

• Modus 1 (siehe L8 - Tabelle 5):

Hiermit weisen Sie den Sendertasten automatisch die in Tabelle 6 aufgeführten Bedienbefehle zu.

Für jeden Sender werden in einem Durchgang alle Tasten gespeichert. Dabei ist es nicht wichtig, welche Taste Sie drücken. (Im Speicher belegt jeder gespeicherte Sender einen Speicherplatz.) Hinweis: Nach dem Speichern im „Modus 1“ kann ein Handsender nur einen Antrieb steuern.

Tabelle 6	
Sendertaste	Befehl
1	PP
2	Teilöffnung
3	Öffnung
4	Schließung

• **Modus 2 (siehe L8 - Tabelle 5):**

Hiermit weisen Sie einen beliebigen Befehl aus Tabelle 7 zu.

Für jeden Ablauf wird nur die während des Speicherns gedrückte Taste gespeichert. (Im Speicher belegt jede gespeicherte Taste einen Speicherplatz.)

⚠ WICHTIG! - Das Speichern muss innerhalb von max. 10 Sekunden erfolgen. Lesen Sie daher zuerst die Hinweise in den folgenden Abschnitten (5.10 usw.), bevor Sie fortfahren.

Tabelle 7			
Led Eingang	Parameter	Ebene	Wert
L8	Senderverwaltung	L1	Code in Modus 1 speichern
		L2	Code in Modus 2 speichern - Befehl PP
		L3	Code in Modus 2 speichern - Befehl AP PARZ
		L4	Code in Modus 2 speichern - Befehl AP
		L5	Code in Modus 2 speichern - Befehl CH
		L6	Code in Modus 2 speichern - Befehl STOP
		L7	Code in Modus 2 speichern - Befehl Zusatzleuchte

5.10 - Diagnose der Funkverbindung während des Speicherns oder Löschen der Sender

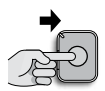
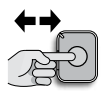
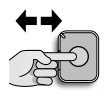
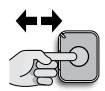
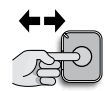
Das Speichern oder Löschen der Sender wird durch schnelles Blinken der grünen Led angezeigt. Die roten Led der Programmierung können folgende Blinksequenzen generieren:

Tabelle 8	
Speichern	Löschen
1 langsames Blinksignal: Sender schon gespeichert	1 langsames Blinksignal: Code nicht im Speicher gefunden
3 langsame Blinksignale: Sender erfolgreich gespeichert	5 schnelle Blinksignale: Code gelöscht
8 langsame Blinksignale: Speicher voll	
2 schnelle Blinksignale: Speicher blockiert	

5.11 - Fernbetätigtes Speichern

Nach dem Aufruf der Programmierung kann ein neuer Handsender gespeichert werden. Es muss bereits ein gespeicherter Sender vorhanden sein. Ein neuer Sender wird mit denselben Eigenschaften wie der alte gespeichert.

Wie folgt vorgehen: **Während der Motor stillsteht, in die Nähe der Steuerung gehen.**

01.	02.	03.
NEUER Handsender	SCHON GESPEICHERTER Handsender	NEUER Handsender
 8 s	 2 s  2 s  2 s	 5 s
Nach erfolgreichem Abschluss der Prozedur ist der neue Handsender gespeichert (und kann eine Torbetätigung auslösen).		

ACHTUNG! - Falls eine Torbetätigung startet, muss die Vorgehensweise unter Punkt 01 wiederholt werden.

5.12 - Externer Funkempfänger (nur SPYBOX B)

An der Steuerung SPYBOX B ist eine Steckerbuchse für den Anschluss eines optionalen Funkempfängers (SMXI, SMXIS, OXI) vorgesehen.

5.12.1 - Speichern der Funksender

• **Gebrauch eines Empfängers:**

Beim Speichern des Senders in Modus 1 (siehe die Bedienungsanleitung des Empfängers) werden die Sendertasten mit folgenden Bedienbefehlen der Steuerung belegt:

• **Gebrauch eines OXI-Empfängers:**

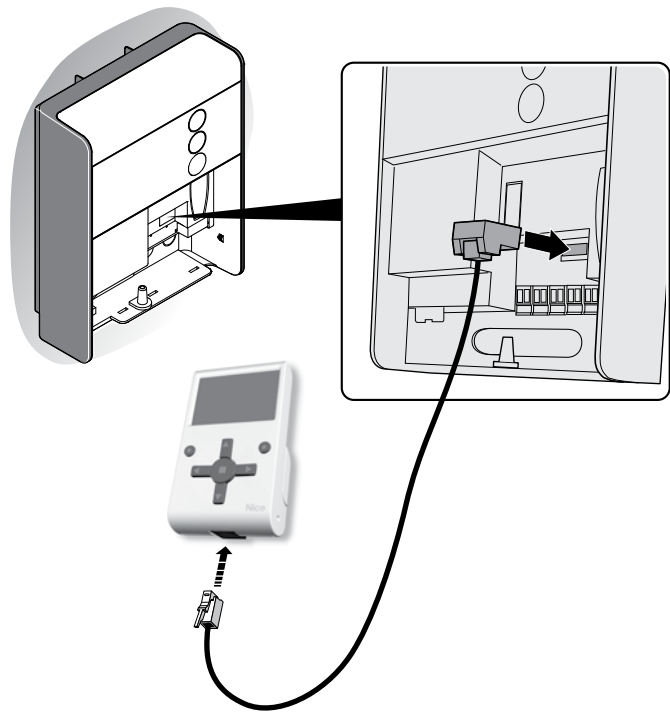
Beim Speichern des Senders im erweiterten Modus 2 (siehe die Bedienungsanleitung des Empfängers) können die Sendertasten jeweils mit einem der folgenden Bedienbefehle der Steuerung belegt werden:

Taste	Befehl
Nr. 1	PP (Schrittbetrieb)
Nr. 2	Teilöffnung
Nr. 3	Öffnen
Nr. 4	Schließen

Taste	Befehl
Nr. 1	Schrittbetrieb (PP)
Nr. 2	Teilweise öffnen 1
Nr. 3	Öffnen
Nr. 4	Schließen
Nr. 5	Stop
Nr. 6	Schrittbetrieb (PP) Mehrfamilienhaus
Nr. 7	Schrittbetrieb (PP) hohe Priorität
Nr. 8	Entsperren und Öffnen
Nr. 9	Entsperren und Schließen
Nr. 10	Öffnen und Antrieb sperren
Nr. 11	Schließen und Antrieb sperren
Nr. 12	Antrieb sperren
Nr. 13	Antrieb entsperren
Nr. 14	Zusatzleuchte mit Timer
Nr. 15	Ein/Aus der Zusatzleuchte

6.1 - Anschluss eines Oview-Programmiergeräts

Über die Bus-Schnittstelle IBT4N und die 4-adrige Busleitung kann das Oview-Programmiergerät an die Steuerung angeschlossen werden.



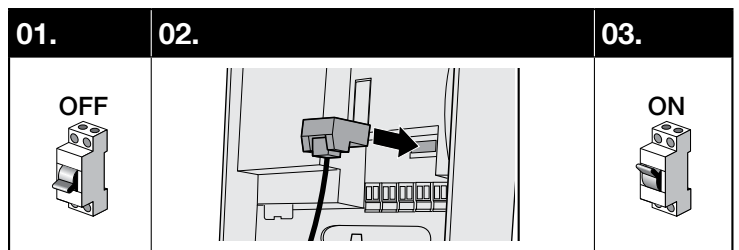
Dieses Gerät ermöglicht eine umfassende und schnelle Programmierung der Funktionen, Einstellung der Parameter, das Update der Steuerungs-Firmware, die Diagnose eventueller Störungen sowie die regelmäßige Wartung.

Oview ermöglicht einen Zugriff auf die Steuerung aus einer maximalen Entfernung von ca. 100 m.

Wenn mehrere Steuerungen in einem BusT4-Netzwerk zusammengeschlossen sind, können Sie Oview an eine der Steuerungen anschließen und auf dem Oview-Display alle im Netzwerk vorhandenen Steuerungen abfragen und anzeigen (maximal 16 Steuerungen).

Das Oview-Gerät kann auch während des normalen Betriebs des Antriebs an die Steuerung angeschlossen bleiben, damit der Anwender Bedienbefehle über ein entsprechendes Menü senden kann.

Ist in der Steuerung ein OXI-Funkempfänger vorhanden, so ermöglicht das Oview-Gerät außerdem den Zugriff auf die in diesem Empfänger gespeicherten Parameter.



Weitere Informationen finden Sie in der Oview-Bedienungsanleitung und im Informationsblatt „Programmierbare Funktionen bei Verwendung des Programmiergeräts Oview“, das auch auf der Website www.niceforyou.com zur Verfügung steht.

6.2 - Hinzufügen oder Entfernen von Bluebus-Geräten (nur SPYBOX B)

Sie können die Steuerung SPYBOX B jederzeit um neue Geräte erweitern, indem Sie diese an die Eingänge Bluebus und STOP anschließen, oder Sie können bereits vorhandene Geräte entfernen; siehe hierzu Abschnitt 5.3.

Bluebus-Eingang

Das Bluebus-System ermöglicht, kompatible Geräte mit nur zwei Leitern (für die Übertragung der Kommunikationssignale und die Stromversorgung) anzuschließen.

Sämtliche Geräte werden in Parallelschaltung an diese zwei Bluebus-Leiter angeschlossen, dabei muss dabei keine spezielle Polung beachtet werden. Jedes Gerät wird individuell erkannt, da ihm bei der Installation jeweils eine eindeutige Adresse zugewiesen wird.

An das Bluebus-System können Fotozellen, Sicherheitseinrichtungen, Befehlseinrichtungen wie Tastenfelder oder Lesegeräte für Transponderausweise, Meldeleuchten usw. angeschlossen werden. Die Steuerung identifiziert die Geräte während der Erkennung jeweils eindeutig und kann mit extremer Sicherheit eventuell vorhandene Störungen feststellen.

⚠ Nachdem ein Gerät an den Bluebus angeschlossen oder davon entfernt wurde, muss jeweils die Erkennung der Geräte wiederholt werden (Abschnitt 5.3).

Fotozellen

Über das Bluebus-System erkennt die Steuerung die Fotozellen, deren Adressierung über die entsprechenden Jumper erfolgt (Tabelle 9), und weist der Funktion 'Hinderniserkennung' den korrekten Wert zu.

Die Adressierung muss an TX und an RX ausgeführt werden, dazu sind die Jumper auf dieselbe Weise zu positionieren. Außerdem muss sichergestellt werden, dass keine sonstigen Fotozellenpaare dieselbe Adresse verwenden. Die Fotozellen können wie in den folgenden Abbildungen installiert werden.

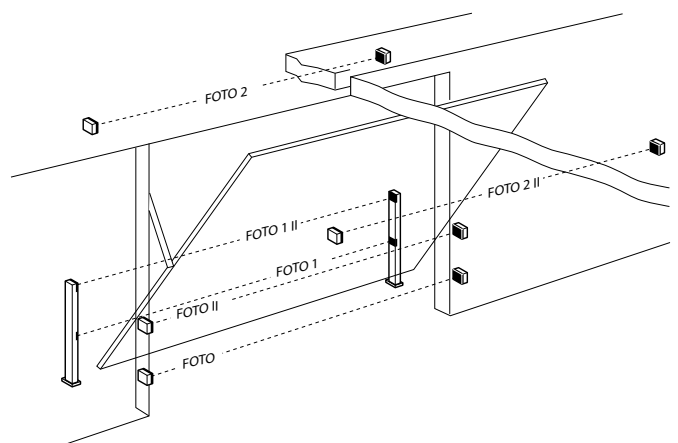
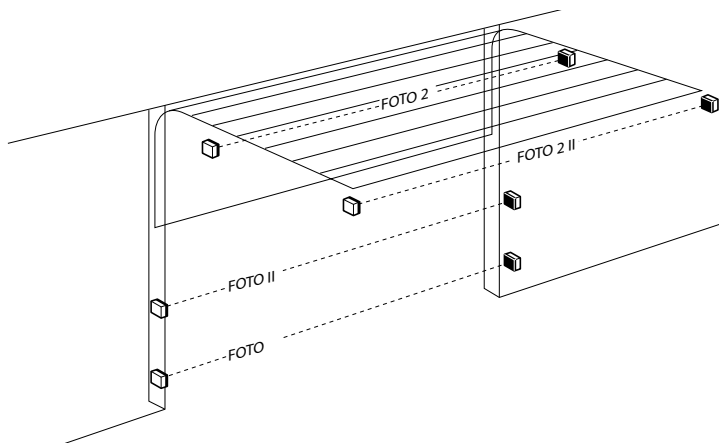










Tabelle 9

Fotozellen	Jumper	
FOTO	Fotozelle h = 50 Ansprechen bei Schließung (Umsteuerung in 'Öffnen')	
FOTO II	Fotozelle h = 100 Ansprechen bei Schließung (Umsteuerung in 'Öffnen')	
FOTO 1	Fotozelle h = 50 Ansprechen bei Schließung (vorübergehender Stop und Umsteuerung in 'Öffnen')	
FOTO 1 II	Fotozelle h = 100 Ansprechen bei Schließung (vorübergehender Stop und Umsteuerung in 'Öffnen')	
FOTO 2	Fotozelle mit Ansprechen bei Öffnung (stoppt den Vorgang)	
FOTO 2 II	Fotozelle mit Ansprechen bei Öffnung (stoppt den Vorgang)	
FOTO 3	Einzige Fotozelle mit Auslösung bei Öffnung und Schließung (vorübergehender Stop und Umsteuerung in 'Öffnen')	
FA1	Fotozelle für Öffnen-Befehl (Jumper A auf der Rückseite der TX- und RX-Platine durchtrennen)	
FA2	Fotozelle für Öffnen-Befehl (Jumper A auf der Rückseite der TX- und RX-Platine durchtrennen)	

⚠ WICHTIG! - Nach der Installation oder dem Entfernen von Fotozellen muss erneut die Erkennung der Geräte durchgeführt werden (siehe Abschnitt 5.3).

HINWEIS - An den Bluebus-Eingang können zwei Fotozellen mit der Steuerungsfunktion 'FA1 öffnen' und 'FA2 öffnen' angeschlossen werden (dazu Jumper A auf der Rückseite der TX- und RX-Platine durchtrennen). Wenn diese Fotozellen ansprechen, steuert die Steuerung die Öffnungsbewegung an. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung der Fotozellen.

6.3 - Anschluss des STOP-Eingangs

Der Eingang STOP bewirkt das unverzügliche Anhalten der Bewegung gefolgt von einer kurzen Bewegungsumkehr. An diesem Eingang können Vorrichtungen mit Ausgang als Schließerkontakt, Öffnerkontakt oder konstantem 8,2 kΩ Widerstand wie zum Beispiel Schalteleisten angeschlossen werden. Bei der Erkennung der Geräte erfasst die Steuerung den an den STOP-Eingang angeschlossenen Gerätetyp und stoppt den Antrieb anschließend während des Normalbetriebs, wenn sie eine Abweichung vom eingelernten Status erfasst.

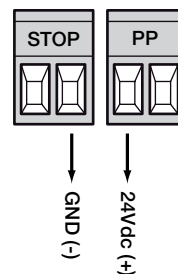
⚠ ACHTUNG! - Falls eine Eigensicherheit der Kategorie 3 gemäß EN-Norm 954-1 gewährleistet werden soll, dürfen ausschließlich Geräte mit einem konstanten Ausgangswiderstand von 8,2 KΩ verwendet werden.

Wenn der Anschluss über einen konstanten Widerstand von 8,2 KΩ erfolgt, kann ein Selbsttest des Geräts vor jeder Betätigung programmiert werden. Zur Aktivierung des Testmodus 8K2 müssen die Parameter L5 im Menü der 1. Parameterebene aktiviert werden.

6.4 - Stromversorgung externer Geräte

Falls externe Geräte (Näherungssensor für Transponderausweise oder die Hinterleuchtung eines Schlüsselschalters) stromversorgt werden sollen, kann man das betreffende Gerät wie im nebenstehenden Bild an die Steuerung des Torantriebs anschließen.

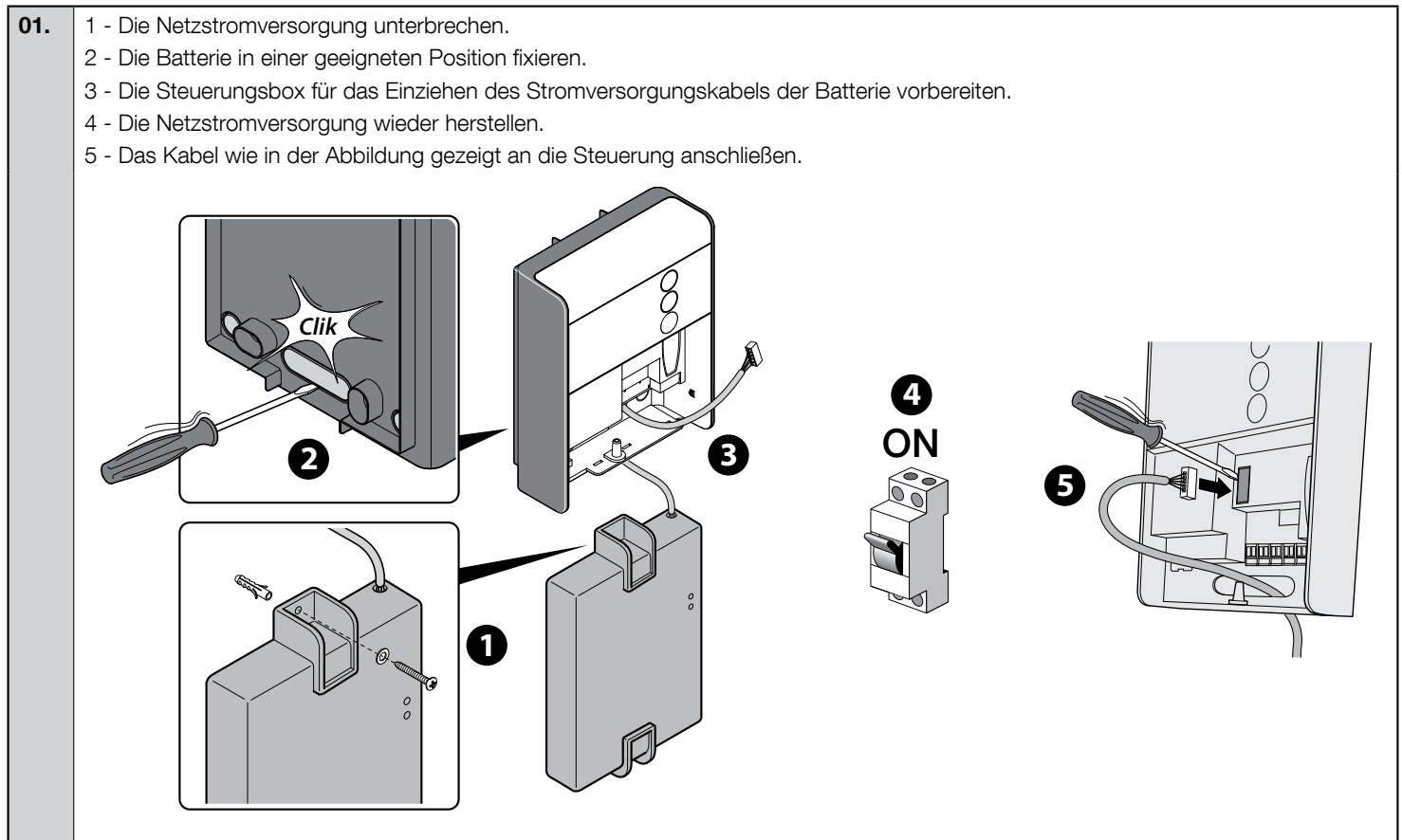
Die Versorgungsspannung beträgt 30 Vdc (+5/-20 %) mit einer maximal verfügbaren Stromstärke von 100 mA.



6.5 - Pufferbatterie Mod. PS324 (nur für SPYBOX B)

Als Abhilfe für einen eventuellen Stromausfall ist die SPYBOX B für eine Stromversorgung über die Pufferbatterie Modell PS324 vorgerüstet. Installation und Anschluss der Batterie wie folgt vornehmen:

⚠ ACHTUNG! - Der elektrische Anschluss der Pufferbatterie an die Steuerung darf erst nach deren Installation und Programmierung vorgenommen werden, denn die Batterie ist eine Notstromversorgung.



6.6 - Solemyo-System (nur für SPYBOX B)

SPYBOX B ist für eine Stromversorgung über die Solemyo-Solaranlage vorgerüstet. Für den Anschluss an die Steuerung muss die Steckverbindung für die Pufferbatterie verwendet werden.

⚠ WICHTIG! - Wenn der Antrieb über das Solemyo-Solarmodul stromversorgt wird, darf er NICHT GLEICHZEITIG AUS DEM STROMNETZ GESPEIST sein.

SPY führt entsprechend der am Aufstellungsort und in der betreffenden Jahreszeit verfügbaren Sonneneinstrahlung eine bestimmte Höchstzahl an Betätigungsvorgängen pro Tag durch.

HINWEIS – Vor der Installation unbedingt in der Solemyo-Betriebsanleitung nachschlagen, ob die Höchstzahl der Betätigungsvorgänge mit der bestimmungsgemäßen Verwendung des Solarmoduls kompatibel ist.

Hinweis – Für einen effizienten Betrieb über das Solemyo-Solarstrommodul muss in der Steuerung die Standby-Funktion im Modus 'Alles' aktiviert sein (ON). Diese Funktion ist nur mit dem Oview-Programmiergerät verfügbar.

6.7 - Sicherheitseinrichtung für Nebentür

Auf der Motorplatte befindet sich eine Klemmenleiste zum Anschluss einer Sicherheitseinrichtung für die Nebentür (Mikroschalter mit Öffnerkontakt), über die der Motor ausgeschaltet wird, wenn die Nebentür offen bleibt.

WICHTIG! - Ausschließlich Kontakte mit einer Auslösestromstärke von mindestens 10 A verwenden.

Das Anschlusskabel muss wie folgt ausgeführt sein:

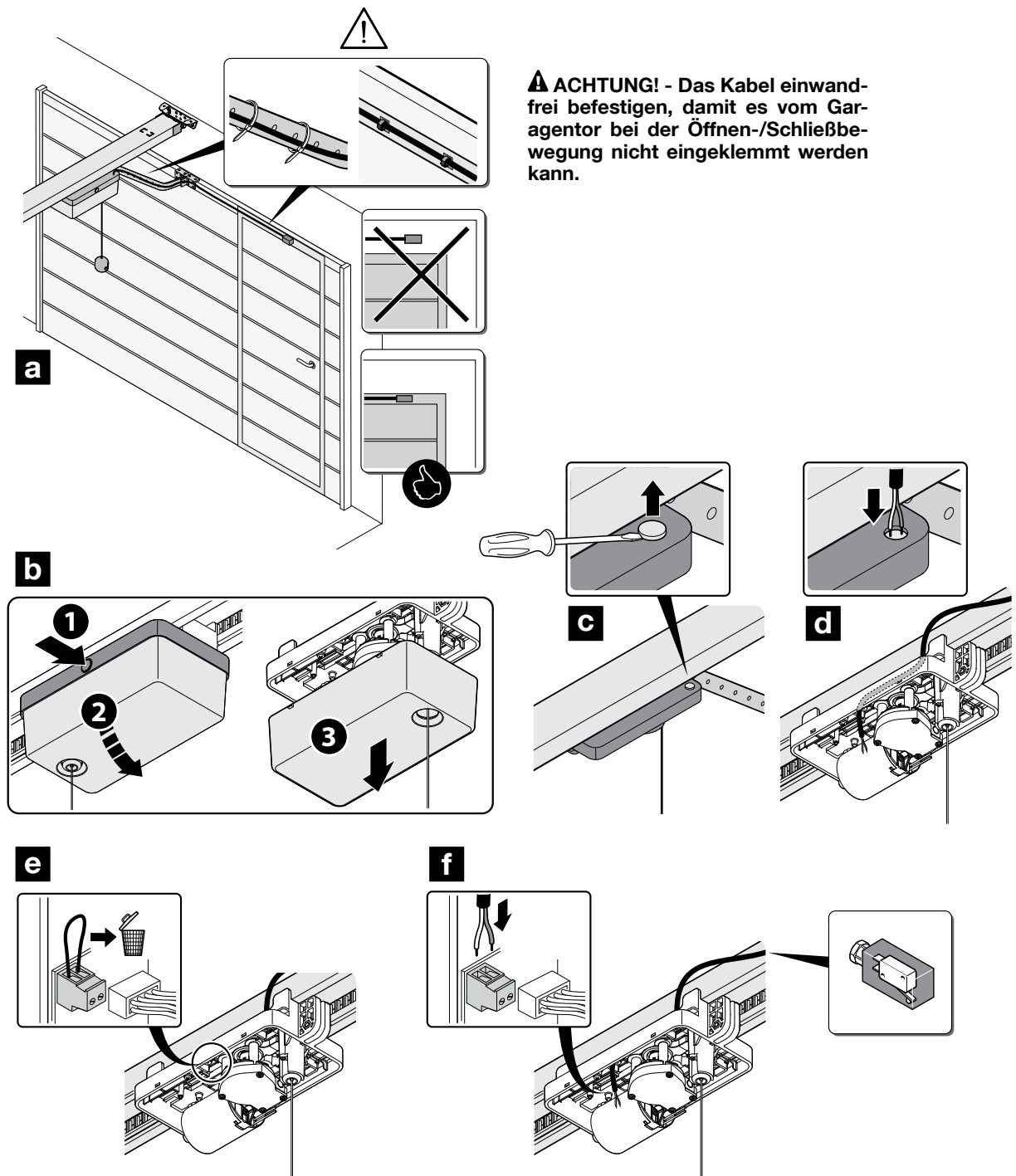
Länge = max. 3 m

Querschnitt = mind. 1 mm² (Durchmesser der Kabeleinzugsbohrung im Laufschlitten = 6,5 mm)

Zum Anschluss die folgenden Hinweise beachten.

⚠ ACHTUNG! - Das Kabel einwandfrei befestigen, damit es vom Garagentor bei der Öffnen-/Schließbewegung nicht eingeklemmt werden kann.

01. a - Die Sicherheitseinrichtung anschließen (dazu im zugehörigen Handbuch nachschlagen).
 b - Die Abdeckung vom Laufschlitten abnehmen.
 c - Den Stopfen aus der Kabeldurchführung am Laufschlitten entfernen.
 d - Das Kabel durch die Bohrung einziehen und am Rand des Laufschlittens bis zur Klemmenleiste (1-2) verlegen.
 e - Den Jumper aus der Klemmenleiste entfernen.
 f - Die zwei Kabel an die Klemmenleiste anklammern.



6.8 - Übersteuerung durch Totmann-Bedienung

Falls eine angeschlossene Sicherheitseinrichtung nicht vorschriftsgemäß funktioniert oder ausfällt, kann der Motor ersatzweise in diesem Totmann-Bedienmodus angesteuert werden (Details hierzu siehe das Kapitel 'Gebrauchsanleitung').


6.9 - Diagnose

Einige Geräte sind für das Aussenden von Signalen ausgelegt, über die der Funktionsstatus bzw. etwaige Störungen erfasst werden können.

6.9.1 - Anzeigen der Steuerung

Die grüne und rote LED der Steuerung generieren spezielle Signale zur Anzeige von Normalbetrieb bzw. etwaiger Störungen.

In Tabelle 10 sind die verschiedenen Anzeigetypen beschrieben:

Tabelle 10		
Led OK / BB	Ursache	Abhilfe
Verlöscht	Störung	- Prüfen, ob die Stromversorgung vorhanden ist und ob die Sicherungen ausgelöst wurden; bei Bedarf die Störungsursache feststellen, dann die Sicherungen durch Ersatzsicherungen derselben Stromfestigkeit ersetzen. - Prüfen, ob Kabel kurzgeschlossen sind. - Prüfen, ob der Schutzschalter angesprochen und die Steuerung ausgeschaltet hat. 1 Minute warten und prüfen, ob sich die Steuerung wieder einschalten lässt.
Dauerleuchten länger als 20 Sekunden.	Störung	Es besteht eine schwere Störung. Die Steuerung versuchsweise 20 - 30 Sekunden lang aus- und dann wieder einschalten. Falls der Stöorzustand weiterhin besteht, muss die Platine ersetzt werden.
Blinken	OK	Normalbetrieb der Steuerung
Zweifaches Blinken	Statuswechsel der Eingänge	Statuswechsel an folgenden Eingängen sind normal: PP, STOP, OPEN, CLOSE, Ansprechen der Fotozellen bzw. Betätigung des Funksenders oder des Wahlschalters PROG.
Blinksequenz mit Pause	Diagnose	Dieselbe Anzeige wie die Blinkleuchte und Zusatzleuchte (siehe Tabelle 9).
Anzeige-LED der Programmierung mit Wahlschalter PROG nach links geschaltet 		
Led L1	Beschreibung	
Verlöscht	Anzeige bei Normalbetrieb: „Automatische Schließung“ nicht aktiv.	
Dauerleuchten	Anzeige bei Normalbetrieb: „Automatische Schließung“ aktiv.	
Langsames Blinken	<ul style="list-style-type: none"> • Programmierung der Funktionen läuft. • Bei gleichzeitigem Blinken zusammen mit L2 muss die Erkennung der Geräte ausgeführt werden (siehe Abschnitt 5.3). 	
Led L2	Beschreibung	
Verlöscht	Anzeige bei Normalbetrieb: „Nach Fotozellensignal wieder schließen“ nicht aktiv.	
Dauerleuchten	Anzeige bei Normalbetrieb: „Nach Fotozellensignal wieder schließen“ aktiv.	
Langsames Blinken	<ul style="list-style-type: none"> • Programmierung der Funktionen läuft. • Bei gleichzeitigem Blinken zusammen mit L1 muss die Erkennung der Geräte ausgeführt werden (siehe Abschnitt 5.3). 	
Led L3	Beschreibung	
Verlöscht	Anzeige bei Normalbetrieb: „Immer schließen“ nicht aktiv.	
Dauerleuchten	Anzeige bei Normalbetrieb: „Immer schließen“ aktiv.	
Langsames Blinken	<ul style="list-style-type: none"> • Programmierung der Funktionen läuft. • Bei gleichzeitigem Blinken zusammen mit LED L4 muss das Einlernen der Öffnungs- und Schließabstände ausgeführt werden (siehe Abschnitt 5.4). 	
Led L4	Beschreibung	
Verlöscht	Anzeige bei Normalbetrieb: „Standby“ nicht aktiv.	
Dauerleuchten	Anzeige bei Normalbetrieb: „Standby“ aktiv.	
Langsames Blinken	<ul style="list-style-type: none"> • Programmierung der Funktionen läuft. • Bei gleichzeitigem Blinken zusammen mit LED L3 muss das Einlernen der Öffnungs- und Schließabstände ausgeführt werden (siehe Abschnitt 5.4). 	
Led L5	Beschreibung	
Verlöscht	Anzeige bei Normalbetrieb: „Test STOP 8K2“ nicht aktiv.	
Dauerleuchten	Anzeige bei Normalbetrieb: „Test STOP 8K2“ aktiv.	
Langsames Blinken	Programmierung der Funktionen läuft.	
Led L6	Beschreibung	
Verlöscht	Anzeige bei Normalbetrieb: „Befehlstastensperre“ nicht aktiv.	
Dauerleuchten	Anzeige bei Normalbetrieb: „Befehlstastensperre“ aktiv.	
Langsames Blinken	Programmierung der Funktionen läuft.	
Led L7	Beschreibung	
Verlöscht	Anzeige bei Normalbetrieb: „Speichern von Funksendern gesperrt“ nicht aktiv.	
Dauerleuchten	Anzeige bei Normalbetrieb: „Speichern von Funksendern gesperrt“ aktiv.	

Langsames Blinken	Programmierung der Funktionen läuft.
Led L8	Beschreibung
Verlöscht	Anzeige bei Normalbetrieb: „Interner Funkempfänger“ aktiviert.
Dauerleuchten	Anzeige bei Normalbetrieb: „Interner Funkempfänger“ deaktiviert.
Langsames Blinken	Programmierung der Funktionen läuft.

6.9.2 - Anzeigen der Blink- oder Zusatzleuchte

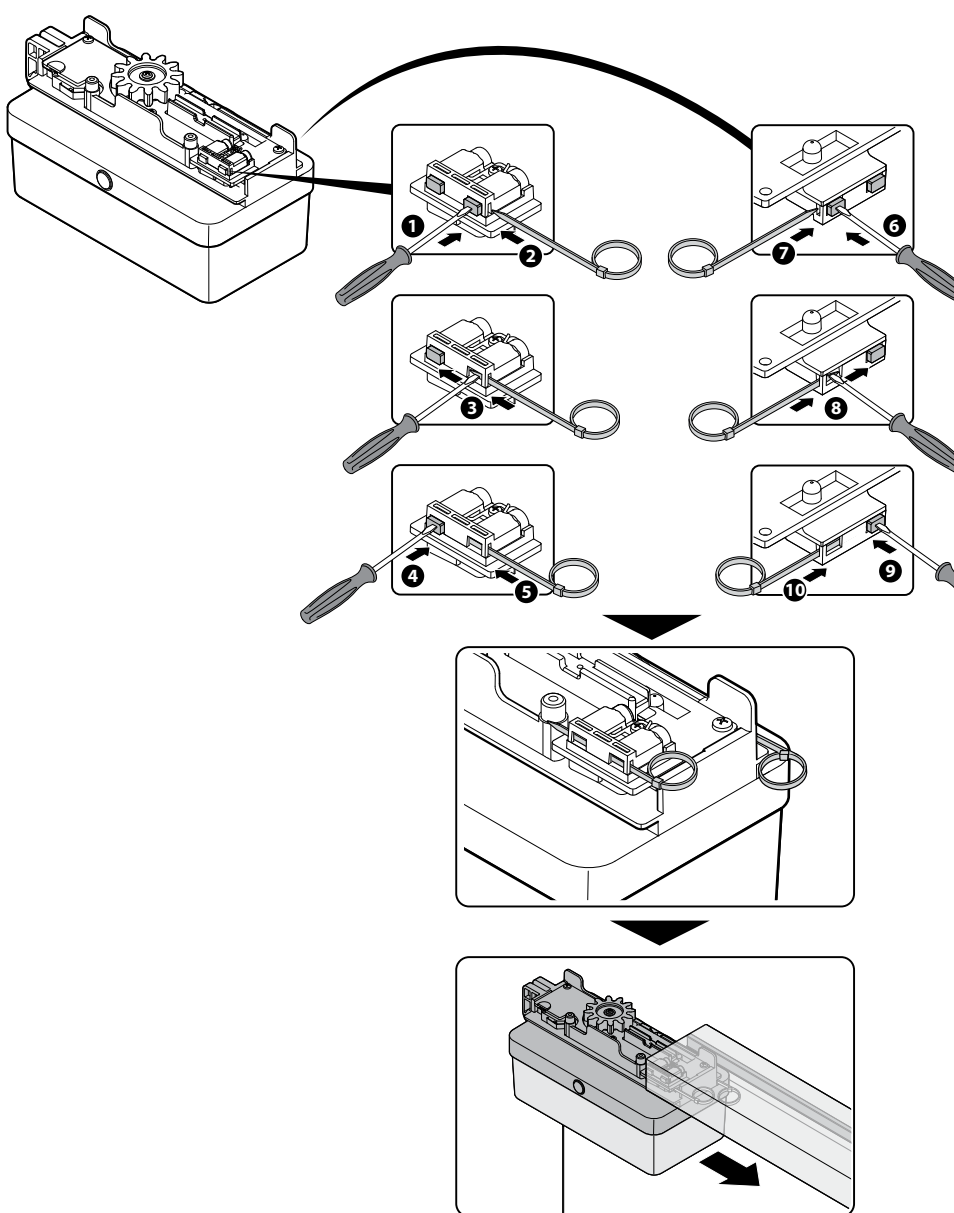
Wenn der Ausgang FLASH der Steuerung an eine Blinkleuchte angeschlossen wird, gibt diese während einer Torbewegung im Abstand von 1 Sekunde Blinkzeichen aus.

Im Störfall generiert die Blinkleuchte eine Sequenz aus zwei kürzeren Signalen gefolgt von 1 Sekunde Pause. Dieselben Anzeigen werden ebenfalls von der Led-Zusatzleuchte bzw. der Led OK/BB generiert.

In Tabelle 11 sind die verschiedenen Anzeigetypen beschrieben:

Tabelle 11		
Meldung	Ursache	Abhilfe
1 Blinkzeichen 1 Sekunde Pause 1 Blinkzeichen	Störung des Bluebus-Systems	Bei der zu Beginn der Bewegung ausgeführten Überprüfung wurde festgestellt, dass die an das Bluebus-System angeschlossenen Geräte nicht mit den während der Erkennung gespeicherten Geräten übereinstimmen. Eventuell sind Geräte defekt; dies muss überprüft und der Fehler behoben werden. Falls die Systemkonfiguration geändert wurde, muss die Geräteerkennung wiederholt werden (Abschnitt 6.2). Gilt nur für die Version SPYBOX B.
2 Blinkzeichen 1 Sekunde Pause 2 Blinkzeichen	Ansprechen einer Fotozelle	Bei Bewegungsbeginn erteilt mindestens eine Fotozelle kein Freigabesignal; prüfen, ob Hindernisse vorhanden sind.
3 Blinkzeichen 1 Sekunde Pause 3 Blinkzeichen	Auslösung des Motorkraftbegrenzers	Bei der Bewegung des Garagentors ist eine größere Reibungskraft aufgetreten; die Ursache feststellen. Bei Bedarf den Wert der Betätigungskraft des Motors erhöhen oder die Ansprechempfindlichkeit der Hinderniserkennung verringern.
4 Blinkzeichen 1 Sekunde Pause 4 Blinkzeichen	Ansprechen des STOP-Eingangs	Zu Beginn oder während der Bewegung wurde der Eingang „STOP“ angesprochen; die Ursache feststellen. Die Funktion 'Test STOP 8K2' wurde aktiviert, die an den STOP-Eingang angeschlossene Schaltleiste ist jedoch nicht vom resistiven Typ 8K2.
5 Blinkzeichen 1 Sekunde Pause 5 Blinkzeichen	Parameterfehler der elektronischen Steuerung	Die Netzstromversorgung unterbrechen und wieder einschalten. Falls der Fehler weiter besteht, den Speicher vollständig löschen (Abschnitt 5.7) und die Installationsprozedur wiederholen. Besteht der Fehler anschließend immer noch, liegt eventuell eine schwerwiegende Störung vor und die Steuerplatine muss ersetzt werden.
6 Blinkzeichen 1 Sekunde Pause 6 Blinkzeichen	Nicht verwendet	
7 Blinkzeichen 1 Sekunde Pause 7 Blinkzeichen	Fehler der internen Schaltkreise	Die Netzstromversorgung der Steuerung 20 – 30 Sekunden lang unterbrechen, dann wieder einschalten und erneut versuchen, einen Befehl zu senden. Falls der Zustand unverändert bleibt, liegt eventuell eine schwerwiegende Störung vor und die Steuerplatine muss ersetzt werden.
8 Blinkzeichen 1 Sekunde Pause 8 Blinkzeichen	Es ist ein Befehl aktiv, der die Ausführung anderer Befehle verhindert.	Die Art des Dauerbefehls prüfen; zum Beispiel kann der Befehl durch eine Zeituhr am Schrittbetriebs-Eingang erteilt werden.
9 Blinkzeichen 1 Sekunde Pause 9 Blinkzeichen	Sperre des Antriebs	Den Befehl 'Antrieb entsperren' senden oder den Vorgang mit 'Schrittbetrieb hohe Priorität' ansteuern.
10 Blinkzeichen 1 Sekunde Pause 10 Blinkzeichen	Während des Einlernens der Positionen erfolgt keine Stromaufnahme durch den Motor.	Prüfen, ob die Verbindungen zwischen Verschlusskappe mit Kabel, Führungsschiene und Laufschlitten einwandfrei funktionieren. Prüfen, ob das Motorkabel an die Steuerung angeschlossen ist.
Schnelles Blinken der Zusatzleuchte für 10 Sek.	Kurzschluss oder zu hohe Stromaufnahme des Motorausgangs	Prüfen, ob zwischen den Motorkabeln oder der Führungsschiene und dem Kunststoffprofil ein Kurzschluss vorliegt. Prüfen, ob das Garagentor korrekt im Gleichgewicht montiert ist.

Im Fall einer Störung, die durch Mängel der Installation oder einen Defekt verursacht werden, in Tabelle 12 nachschlagen:

Tabelle 12	
Störung	Abhilfe
Der Funksender steuert das Tor nicht an und die Led am Sender leuchtet nicht.	Prüfen, ob die Batterien des Senders leer sind und die Batterien ggf. auswechseln.
Der Funksender steuert das Tor nicht an, doch die Led am Sender leuchtet.	Prüfen, ob der Sender korrekt im Funkempfänger gespeichert ist. Mit dem folgenden Praxistest prüfen, ob der Sender das Funksignal korrekt überträgt: Eine Taste drücken und die Led an die Antenne eines handelsüblichen, möglichst preiswerten Funkgeräts anlegen, das eingeschaltet und im UKW-Band auf 108,5 MHz abgestimmt ist. Es müsste ein leises, pulsierendes Rauschen zu hören sein.
Es wird keine Bewegung angesteuert und die OK-Led blinkt nicht.	Prüfen, ob am Getriebemotor die 230-V-Netzspannung anliegt. Prüfen, ob die Sicherungen durchgebrannt sind. In diesem Fall die Störungsursache feststellen und die Sicherungen anschließend durch gleiche Sicherungen mit derselben Stromfestigkeit ersetzen.
Es wird keine Bewegung angesteuert und die Blinkleuchte blinkt nicht.	Prüfen, ob der Steuerungsbefehl tatsächlich empfangen wird. Falls der Befehl den Eingang „PP“ erreicht, blinkt die Led „OK“ zweimal zur Anzeige, dass der Steuerungsbefehl empfangen wurde.
Wiedereinsetzen des Laufschlittens nach dem Wartungseingriff	<p>Den Laufschlitten aus der Führungsschiene herausziehen.</p> <p>⚠ Um eine Beschädigung zu vermeiden, müssen die Schleifkontakte wieder in ihre Aufnahmen eingesetzt werden. Vor dem Aufschieben des Laufschlittens auf die Führungsschiene die folgenden Arbeitsschritte durchführen.</p> 

8 ENTSORGUNG DES GERÄTS

Dieses Gerät ist integraler Bestandteil des Torantriebs und muss daher zusammen mit diesem entsorgt werden.

Wie schon die Installation muss auch die Demontage am Ende der Nutzungsdauer des Geräts von Fachpersonal ausgeführt werden. Dieses Gerät besteht aus verschiedenen Materialien: einige können recycelt werden, andere müssen entsorgt werden. Informieren Sie sich über die Recycling- oder Entsorgungsmöglichkeiten, die in Ihrer Region gemäß den geltenden Vorschriften für dieses Gerät vorgesehen sind.

⚠ ACHTUNG! - Bestimmte Teile des Geräts enthalten evtl. Schadstoffe oder gefährliche Substanzen, die schädliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit haben können, wenn sie in die Umwelt gelangen.



Das nebenstehende Symbol weist darauf hin, dass es verboten ist, dieses Gerät als Hausmüll zu entsorgen. Halten Sie die Vorgaben zur Mülltrennung ein, die in Ihrem Land bzw. in Ihrer Region vorgeschrieben sind, oder geben Sie das Gerät an den Verkäufer zurück, wenn Sie ein vergleichbares neues Gerät kaufen.

⚠ ACHTUNG! - Die gesetzlichen Vorschriften sehen für den Fall einer widerrechtlichen Entsorgung dieses Geräts unter Umständen schwere Strafen vor.

9 WARTUNG

⚠ ACHTUNG! – Vor allen Eingriffen am Gerät zuerst die SPYBOX bzw. SPYBOX B vom Stromnetz trennen und die eventuell enthaltene Pufferbatterie entfernen. Alle Wartungseingriffe, für die eine Stromversorgung der Steuerung notwendig ist, müssen von einem Elektrofachmann vorgenommen werden.

⚠ ACHTUNG! – Der Laufschlitten wird über die Führungsschiene und das darin montierte, isolierte Metallprofil mit Kleinspannung versorgt. Schmierfett oder Öl auf diesen zwei Komponenten kann den elektrischen Kontakt beeinträchtigen und Störungen verursachen. Führungsschiene und Profil dürfen im Bereich der Schleifkontakte nicht geschmiert werden.

Führungsschiene und Steuerung mindestens einmal jährlich säubern.

01.	Die Stromversorgung unterbrechen und evtl. vorhandene Pufferbatterien entfernen.
02.	Die Führungsschiene mit einem feuchten Lappen abwischen.
03.	Den Laufschlitten entriegeln, das Tor von Hand bewegen und prüfen, ob sich der Laufschlitten ungehindert in der Führungsschiene verschiebt.
04.	Den Festsitz sämtlicher Befestigungsschrauben nachweisen.
05.	Den Laufschlitten wieder in der Anfangsstellung arretieren.
06.	Das Gehäuse der Steuerung und die Linsengläser der Fotozellen (falls vorhanden) mit einem feuchten Lappen säubern.
07.	Nach der Reinigung die Pufferbatterien (falls vorhanden) wieder anschließen und die Stromversorgung wiederherstellen.

10 TECHNISCHE DATEN

⚠ Alle technischen Daten beziehen sich auf eine Umgebungstemperatur von 20 °C (± 5 °C). • Nice S.p.a. behält sich das Recht auf jederzeitige Änderungen des Geräts vor, insofern diese die vorgesehene Funktionalität und den Einsatzzweck nicht ändern.

Steuerung	SPY550	SPY650	SPY800
Nennspannung	230 VAC ±10 %		
Nennfrequenz	50/60 Hz		
Max. Leistungsaufnahme	200 W	250 W	300 W
Nennleistung	120 W	150 W	190 W
Leistung in Standby	1,5 W	0,5 W	0,5 W
Max. Stromaufnahme	1,2 A	1,4 A	1,6 A
Betriebstemperatur	-20 bis +55 °C		
Schutzart	IP41		
Max. Betätigungskraft	550 N	650 N	800 N
Nenn-Betätigungskraft	180 N	200 N	250 N
Max. Geschwindigkeit	0,15 m/s		0,14 m/s
Einsatzgrenzen	Siehe Kapitel 1 und 2 (Tabelle 1 und 2)		
Zusatzleuchte	Integrierte LED-Leuchte		
Vorrüstung für Pufferbatterie	Nein	Ja (Mod. PS324)	
Vorrüstung für Steckkarten-Funkempfänger	Nein	Ja (Mod. SMXI - OXI)	
Vorrüstung für Anschluss BusT4	Ja Sonderzubehör Mod. IBT4N		
Gewicht	5,3 kg		5,5 kg
Abmessungen mit Verpackung	3240 x 105 x 55 mm	1790 x 130 x 70 mm	4050 x 105 x 55 mm
Führungsschiene			
Typ	3,2 m (einteiliges Profil)	3,2 m (zweiteiliges Profil)	4 m (3,2 + 0,8 m Verlängerung)
Länge d. montierten Führungsschiene	3270 mm	3270 mm	4075 mm
Nutzbarer Hubweg	2700 mm	2700 mm	3500 mm
Gewicht	5 kg	5,85 kg	7,1 kg
Abmessungen mit Verpackung	3240 x 105 x 55 mm	1790 x 130 x 70 mm	4050 x 105 x 55 mm
Eingebauter Funkempfänger			
Typ	Integrierter 4-Kanal-Empfänger		
Frequenz	433,92 MHz		
Codierung	Digitaler Rollcode mit 52 Bit, Typ FLOR		
Kompatibilität der Sender	Gerätefamilie FLOR, ONE, ERA		
Speicherbare Sender	100		
Reichweite der Sender	10 bis 80 m, die Reichweite kann aufgrund evtl. vorhandener Hindernisse und elektromagnetischer Störungen variieren		

EG-Konformitätserklärung

Erklärung gemäß den Richtlinien: 1999/5/EG (R&TTE), 2004/108/EG (EMC); 2006/42/EG (MD) Anhang II, Teil B

Hinweis - Der Inhalt dieser Konformitätserklärung entspricht den Angaben im offiziellen Dokument, das am Firmensitz der Nice S.p.a. aufbewahrt wird, in dessen Fassung zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Anleitung. Dieser Text wurde aus redaktionellen Gründen angepasst. Eine Kopie der Originalerklärung kann bei Nice S.p.a. (TV) I angefordert werden.

Nummer: 525/SPY **Revision:** 0 **Sprache:** DE
Hersteller: Nice S.p.a.
Adresse: Via Pezza Alta 13, Z.I. Rustignè, 31046 Oderzo (TV) Italien
Für die Zusammenstellung der technischen Dokumentation autorisierte Person: Nice s.p.a.
Produkttyp: Elektromechanischer Getriebemotor mit separater Steuerung zur Automatisierung von Sektionaltoren und Schwingtoren
Modell / Typ: SPY550, SPY650, SPY800
Zubehör:

Der Unterzeichner Mauro Sordini erklärt hiermit eigenverantwortlich als Geschäftsführer, dass das oben genannte Gerät die Vorschriften der folgenden Richtlinien erfüllt:

- Richtlinie 1999/5/EWG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES VOM 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikations-Endgeräte und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität, gemäß folgenden harmonisierten Normen:
 - Schutz der Gesundheit (Art. 3 (1) (a)): EN 62479:2010
 - Elektrische Sicherheit (Art. 3(1)(a)): EN 60950-1:2006 + A11:2009 + A12:2011 + A1:2010 + A2:2013
 - Elektromagnetische Verträglichkeit (Art. 3(1)(b)): EN 301 489-1 V1.9.2:2011, EN 301 489-3 V1.6.1:2013
 - Funkfrequenzband (Art. 3(3)): EN 300 220-2 V2.4.1:2012
- RICHTLINIE 2004/108/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 15. Dezember 2004 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit und Aufhebung der Richtlinie 89/336/EWG gemäß folgenden harmonisierenden Normen: EN 61000-6-2:2005; EN 61000-6-3:2007 + A1:2011

Außerdem entspricht das Gerät im Sinne der Anforderungen an „unvollständige Maschinen“ folgender Richtlinie:
Richtlinie 2006/42/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 17. Mai 2006 über Maschinen zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Überarbeitung)

- Der Hersteller erklärt hiermit, dass die einschlägige technische Dokumentation in Konformität zu Anhang VII B der Richtlinie 2006/42/EG verfasst wurde und folgende grundlegende Anforderungen erfüllt sind: 1.1- 1.1.2- 1.1.3- 1.2.1-1.2.6- 1.5.1-1.5.2- 1.5.5- 1.5.6- 1.5.7- 1.5.8- 1.5.10- 1.5.11
- Der Hersteller verpflichtet sich, den zuständigen Stellen der einzelnen Länder bei begründeter Anfrage unter Wahrung seiner Rechte am geistigen Eigentum die entsprechenden Informationen über die unvollständige Maschine zu übermitteln.
- Falls die unvollständige Maschine in einem europäischen Land in Betrieb genommen wird, dessen offizielle Landessprache nicht mit der Sprache dieser Erklärung übereinstimmt, ist der Importeur verpflichtet, dieser Erklärung die entsprechende Übersetzung beizulegen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die unvollständige Maschine nicht in Betrieb genommen werden darf, bevor ebenfalls die Konformität der Maschine, in die sie eingebaut werden soll, zu Richtlinie 2006/42/EG erklärt wurde.

Ferner entspricht das Produkt folgenden Normen:

EN 60335-1:2012, EN 60335-1:2002 + A1:2004 + A11:2004 + A12:2006 + A2:2006 + A13:2008+A14:2010+A15:2011
EN 60335-2-95:2003+A11:2009

Das Produkt erfüllt, auf die anwendbaren Teile begrenzt, folgende Normen:

EN 13241-1:2003+A1:2011, EN 12445:2002, EN 12453:2002, EN 12978:2003+A1:2009

Oderzo, 20. März 2015

Ing. Mauro Sordini (Geschäftsführer)



Bedienungsanleitung (dem Endbenutzer zu übergeben)

- Vor der Inbetriebnahme des Torantriebs erläutert der Elektroinstallateur Ihnen die Restrisiken. Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, um die Betriebsanleitung, und darin vor allem die allgemeinen Hinweise (Bedienungsanleitung des Geräts), zu lesen.
- Bewahren Sie die vom Elektroinstallateur ausgehändigte Bedienungsanleitung für ein zukünftiges Nachschlagen gewissenhaft auf und händigen Sie sie bei einem Wiederverkauf des Antriebs dem neuen Besitzer aus.
- Der Torantrieb ist eine Maschine, die Ihre Befehle genau ausführt; bei einem unsachgemäßen Gebrauch können jedoch Gefahrensituationen entstehen. Steuern Sie die Bewegung des Torantriebs nicht an, wenn sich Personen, Haustiere oder Hindernisse in Reichweite des Tors befinden.
- **Kinder:** Ein Torantrieb ist äußerst betriebssicher und verhindert durch diverse Sicherheitseinrichtungen die Torbewegung, wenn sich Personen oder Hindernisse in Reichweite befinden. Er garantiert eine stets vorhersehbare und sichere Betätigung. Als Vorsichtsmaßnahme sollten Sie dennoch Kindern verbieten, in der Nähe des Torantriebs zu spielen und verhindern, dass die Fernbedienungen in die Hände von Kindern gelangen: Sie sind kein Spielzeug!
- **Funktionsprüfung der Anlage:** Vor allem Kabel, Federn und Halterungen auf eventuelle Ungleichgewichte, Abnutzungserscheinungen und Schäden überprüfen.
 - Prüfen Sie monatlich, ob der Getriebemotor die Bewegung reversiert, wenn das Tor gegen einen 50 mm hohen, am Boden liegenden Gegenstand stößt.
 - Gebrauchen Sie den Torantrieb nicht, wenn er repariert oder eingestellt werden muss. Ein Defekt oder nicht korrekt im Gleichgewicht befindliches Tor kann zu Verletzungen führen.
- **Funktionsstörungen:** Wenn der Antrieb eine ungewöhnliche Funktionsweise aufweist, müssen Sie die Stromversorgung der Anlage unterbrechen. Versuchen Sie nie, eigenhändig Reparaturen auszuführen, sondern kontaktieren Sie einen Elektroinstallationsbetrieb.
 - Die Anlage kann manuell betätigt werden. Entsperren Sie dazu den Antrieb wie unter Punkt „Manuelle Entriegelung und Verriegelung“ beschrieben.
 - Verändern Sie die Anlage, die Parametrierung und Einstellung des Torantriebs nicht, das ist Aufgabe des Elektroinstallateurs.
 - Die Abnahmeprüfung, die regelmäßige Wartung und eventuelle Reparaturen müssen von der ausführenden Person dokumentiert werden; der Eigentümer der Anlage muss diese Belege aufbewahren.
- **Entsorgung:** Vergewissern Sie sich, dass die Entsorgung am Ende der Nutzungsdauer des Torantriebs sachgerecht durchgeführt wird und die Materialien entsprechend den geltenden Vorschriften recycelt oder entsorgt werden.
- **Befehlserteilung trotz deaktivierter Sicherheitsvorrichtungen:** Wenn die Sicherheitsvorrichtungen nicht korrekt funktionieren, kann der Antrieb dennoch betätigt werden. Wenn die Blinkleuchte nach dem Senden eines Befehls mehrere Blinksignale generiert (die Anzahl der Blinksignale hängt von der Ursache der Störung ab), jedoch keine Torbewegung erfolgt, müssen Sie wie folgt vorgehen: Halten Sie einen Befehl 3 Sekunden lang gedrückt. Nach

ca. 2 Sekunden setzt die Bewegung im Totmann-Bedienmodus ein und wird fortgesetzt, bis Sie den Befehl unterbrechen. Dann hält die Bewegung an.

Wichtig: Falls die Sicherheitseinrichtungen nicht funktionieren, muss der Antrieb so schnell wie möglich repariert werden.



‘Durchgang oder Durchfahrt sind nur bei geöffnetem stillstehendem Tor gestattet’.

• **Wartung:**

Verhindern Sie, dass jemand unbefugt das Garagentor betätigen kann. Sichern Sie daher vor dem Wartungseingriff zuerst den Antrieb, indem Sie ihn entriegeln (siehe den Punkt „Manuelle Entriegelung und Verriegelung“) und trennen Sie sämtliche Stromversorgungen.

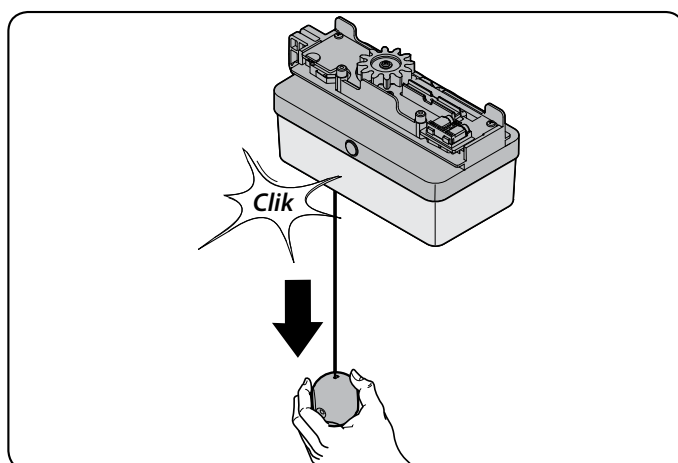
Damit über die gesamte Lebensdauer des Antriebs ein konstantes Sicherheitsniveau gewährleistet ist, muss alle 6 Monate die programmierte Wartung durchgeführt werden.

▲ ACHTUNG! – Alle Wartungsarbeiten sind unter genauester Einhaltung der in dieser Anleitung genannten Sicherheitsvorschriften sowie der einschlägigen Gesetze und Vorschriften auszuführen.

01.	OFF 	+ eventuell vorhandene Pufferbatterien
02.	Den Verschleißzustand sämtlicher Antriebskomponenten feststellen. Dabei vor allem auf Abrieb und Roststellen an tragenden Teilen achten. Alle Teile, die keinen sicheren Betrieb mehr garantieren, müssen ersetzt werden.	
03.	Eventuellen Verschleiß der Bewegungsteile feststellen.	
04.	Führung und Kunststoffprofil mit einem trockenen Lappen reinigen und alle Verschmutzungen entfernen.	
05.	ON 	Sämtliche in Kapitel 4.1 - Abnahmeprüfung beschriebenen Tests und Überprüfungen durchführen.

• **Manuelle Entriegelung und Verriegelung des Getriebemotors**

01.	Den Seilzug nach unten ziehen, bis ein Klicken hörbar ist.
------------	--





NICE SpA
Oderzo (TV), Italien
info@niceforyou.com

www.niceforyou.com